



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab sofort erhältlich!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

Mit einem Schneider's Gipfeli,
erklimmen Sie jeden Tag den
(Genuss)Gipfel.



Auf den Gipfel, fertig, los.
Tel. 081 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Foto Corinne Gut Klucker

Das ist neu: Junge zutrauliche Mungga auf Par-senn. Ob sie wohl noch nicht genügend Reserven gesammelt haben für den Winterschlaf?



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL

Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895



EQUILINO AG DAVOS

SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18

EBENER SERVICE AG

Grossküchenapparate
Haushaltapparate



Sie läuft ohne Unruhti, ohne Reinhalte-Darftie ich dann wieder...

Service & Verkauf für Hausrat & Gewerchi
www.ebener-service.ch 079 689 58 29



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

mt KUNZ AG

DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



Wild-Spezialitäten
Vom 8. September – 21. Oktober 2017

Hotel***Restaurant
DUCAN
DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

Lassen Sie sich von uns wieder mit Wild-Spezialitäten aus einheimischer Jagd verwöhnen!
Reservation empfohlen unter: 081 401 11 13

The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Kung
Traditionelle
Thai
Massage

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Mit der RhB zum HCD – Bündner Powerplay

R. Auch während der Meisterschaft 2017/18, die am Freitag, 8. September, beginnt, sowie beim Champions Hockey-League-Spiel vom Freitag, 11. Oktober, und eventuell weiteren Champions-Hockey-League-Spielen führt die Rhätische Bahn (RhB) nach den Abend-Heimspielen des HC Davos den beliebten Extrazug.

Der Extrazug fährt jeweils 30 Minuten nach Spielschluss ab; allfällige Verlängerungen und Penaltyschiessen werden abgewartet. Der Extrazug fährt ab Davos Platz über Klosters und Landquart bis nach Chur. An Freitagen und Samstagen während der Meisterschaft sorgt die RhB zudem dafür, dass Fans aus dem Engadin auch bei Verlängerung oder Penaltyschiessen bis zum Ende mitfeiern können: Dann ermöglicht der HCD-Extrazug den Anschluss an den letzten Zug nach Scuol-Tarasp, der am Freitag und am Samstag um 23.32 Uhr ab Klosters geführt wird.

Zuschauer, die zu den Heimspielen des HCD mit der RhB an- und abreisen, profitieren von einer **generellen Ermässigung des Fahrpreises von 20 Prozent** (gilt auch für das Halb-



Rechtzeitig zum Meisterschaftsbeginn gibt es bei «Schneider`s» in Davos wieder die beliebten, süssen HCD-Souvenirs.

taxabo). Tickets für die Eishockeyspiele können im Vorverkauf an jedem bedienten RhB-Bahnhof sowie bei den Stationshaltern Grüsch, Bonaduz, Filisur, Bergün, Zuoz und Celerina gelöst werden. Bahnbillette mit einer Ermässigung des Fahrpreises von 20 Prozent sind an allen bedienten Bahnhöfen der RhB gegen Vorweisen eines gültigen HCD-Tickets erhältlich.

Park + Ride in Landquart: Direkt am Bahnhof Landquart gibt es genügend Parkplätze für Hockeyfans, die die Fahrt nach Davos mit der RhB antreten wollen. HCD und RhB empfehlen, für die Fahrten zu den Heimspielen das RhB-Angebot zu benützen – damit entfallen die Parkplatzsuche in Davos und die Stausituation auf der Strasse nach Spielschluss. www.rhb.ch/hcd

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

LUIGI TAXI
— DAVOS —
079 218 30 70

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

«Nein zur schädlichen AHV-Scheinreform»

Am 24. September stimmt die Schweizer Bevölkerung über die AHV-Reform ab. Nationalrat Heinz Brand erläutert, weshalb er ein Nein zu dieser Vorlage einlegen wird, weshalb die Senioren auch zu den Verlierern gehören und weshalb man mit gutem Gewissen Nein sagen kann.

Es ist wirklich noch nicht lange her, dass das Schweizer Volk klar und deutlich Nein gesagt hat zu einem pauschalen AHV-Ausbau mit der Giesskanne. Das war 2016. Jetzt, nicht einmal ein ganzes Jahr später, haben wir das gleiche Theater wieder. Wir haben eine Rentenerhöhung mit der Giesskanne, die nicht bei denen ansetzt, die es nötig hätten.

Wie man so etwas als „sozial“ bezeichnen kann, ist mir schleierhaft. Denn die obligatorische berufliche Vorsorge gibt es erst seit 1985. Weil sie auf 40 Jahre angelegt ist, wird erst im Jahre 2025 erstmals eine volle Rente ausbezahlt. Das heisst, dass heute viele 80-Jährige nur eine bescheidene oder gar keine Rente der zweiten Säule erhalten. Sie haben meist weniger Geld zum Leben als die Neurentnergeneration. Die besser abgesicherten Neurentner haben wegen der Besitzstandswahrung keine Verluste durch die „Reform“. Trotzdem bekommen sie den Zuschlag von 70 Franken monatlich – egal, ob sie das Geld brauchen oder nicht. Heutige Senioren hätten eine Unterstützung eher nötig. Aber das ist ja gerade die Krux mit dieser Vorlage: Die heutigen Senioren gehen leer aus. Sie bekommen nichts. Zahlen dürfen sie dann aber: Die Mehrwertsteuererhöhung um 0,3 Prozentpunkte werden sie im Alltag spüren.

Das ist das erste Mal in der Geschichte der AHV, in der man Unterschiede zwischen verschiedenen Rentnergruppen macht. Diese Zweiklassen-AHV widerspricht der Idee der wichtigsten Schweizer Sozialversicherung völlig.

Als ob das nicht schon ungerecht genug wäre, setzt die Scheinreform auch noch falsche Anreize. Die heute von Sozialversicherungsabgaben befreiten monatlichen Fr. 1400.- Erwerbseinkommen von Rentnern werden neu abgabepflichtig. Alle Senioren, die über das Pensionsalter



Nationalrat Heinz Brand, SVP/GR

hinaus arbeiten, müssen neu also auch auf diesen Betrag Sozialabgaben bezahlen. Damit verlieren Rentnerinnen und Rentner einen Anreiz, länger im Erwerbsleben zu bleiben. Dabei wäre es wichtig, dass sie erstens ihre Erfahrung weitergeben und zweitens mithelfen können, die Sozialwerke zu entlasten. Nun will man ihnen diesen Anreiz wegnehmen. Konkret bedeutet das, dass über 70 Franken Sozialabgaben anfallen und mit der höheren Mehrwertsteuer am Schluss rund 100 Franken weniger pro Monat im Sack bleiben.

«Die heutigen Senioren sind doppelt und dreifach bestraft.»

Nationalrat Heinz Brand

Höhere Mehrwertsteuer, keine Rentenerhöhung, Wegfallen des Freibetrags: Die heutigen Senioren sind doppelt und dreifach bestraft. Und aus dem Ziel, die Altersvorsorge zu sanieren, ist am Schluss ein ungerechter Renten-Ausbau für wenige geworden. Ein Bürokratiemonster, das 8 Milliarden kostet und uns gerade einmal 7 Jahre Zeit gibt bis zur nächsten Reform.

Folgerichtig wird die Ablehnung gegen diese Scheinreform immer grösser. Auch im Kanton Graubünden sagen inzwischen viele Personen aus CVP oder BDP

Nein. Die Reihen der Befürworter werden brüchig, weil man merkt, dass man sich mit dieser Mogelpackung auf ein Fiasko zubewegt: So kommt die AHV nicht aus der Krise. 2027 macht sie wieder eine Milliarde Defizit, 2035 sind es jährlich 7 Milliarden! Das ist keine Sanierung, sondern ein gewollter Brandbeschleuniger.

Denn die Linke treibt mit der Altersvorsorge ein strategisches Spiel: Über Jahre wurde jeder Sanierungsbedarf verneint und jegliche Reform verunmöglicht. Unter dem Vorwand, dass eine Reform nur mit der Linken möglich sei, hat sie die Mitte davon überzeugt, statt zu sanieren noch auszubauen. Heute ist diese Vorlage plötzlich „alternativlos“. Die Mitte verspricht zwar, nach dieser Reform strukturelle Probleme anzugehen. Denn sie weiss, dass diese Vorlage keine langfristige Lösung darstellt. Die Linke wird solche Massnahmen jedoch niemals mittragen. Denn ihr Fernziel ist die Auflösung des bewährten Drei-Säulen-Prinzips zugunsten einer Einheitsrente.

Ich rufe deshalb alle Bürgerlichen dazu auf, nicht auf diesen Scheinkompromiss mit der Linken einzugehen. Denn das wird gerade bei der Sozialpolitik sehr teuer: Die Milliarden, die mit der Scheinreform ziellos verbraten werden, müssen danach woanders im Budget querfinanziert werden. Das bedeutet weitere Steuererhöhungen oder Sparen bei Armee, Landwirtschaft, Bildung etc. Hingegen wird man so die strukturellen Probleme der AHV niemals in den Griff bekommen.

Nicht keine Reform ist also die teuerste Variante, sondern diese Scheinreform. Stimmen Sie deshalb zweimal Nein zur AHV-Scheinreform am 24. September. Schaffen wir Platz für eine ehrliche Reform.

Nationalrat Heinz Brand, SVP/GR

FDP: Klares Nein zur Altersreform 2020, Ja zur Ernährungssicherheit

Z. Zu Beginn der Parolenfassung richtete der Präsident der Bündner FDP, Bruno Claus, sein Mitgefühl zum Schicksalsschlag in Bondo: «Die Bewältigung sei gross. Der finanzielle Schaden sei eines, die emotionelle, persönliche Belastung, die Ungewissheit, ob je wieder ein normales Leben in Bondo stattfinden kann, das andere. All das lastet schwer. Wir alle fühlen uns solidarisch mit den Betroffenen. Liebe Bergeller, liebe Leute aus Bondo, wir stehen bereit-Forza e coraggio!»

Schwerpunkt der DV war die kontradiktorische Behandlung der Vorlage Altersreform 2020. Gegen die Vorlage trat FDP Ständerat Martin Schmid auf, für die Vorlage SP Nationalrätin Silva Semadeni.

Im kontradiktorischen Gespräche hatte der Gegner der Altersreform-Vorlage, Ständerat Martin Schmid, leichtes Spiel. Mit seinen Argumenten konnte er überzeugen. Er zeigte in seinem Referat den unsäglichen parlamentarischen Weg dieser verunglückten Vorlage auf. Die Reform sei nicht nachhaltig, so Schmid. Trotz markanten Erhöhungen von Mehrwertsteuer um 0.6 Prozent und Lohnbeiträgen um 0,7 Prozent werde die Annahme der AHV-Vorlage mit dem Leistungsausbau für Neurentner von 70 Fr. pro Monat grosse Löcher in die AHV-Kasse reissen. Durch diesen nicht finanzierten Leistungsausbau wird der Druck zu weiteren Reformen mit zwangsläufig einschneidenden Sanierungen erhöht. Der vom Parlament beschlossene Ausbau geht auf Kosten der Jungen. Bereits 2030 fehlen 3 Milliarden Franken. Nachher werde es noch viel dramatischer, weil die Babyboomer-Jahrgänge einerseits in Pension gehen und andererseits ihre Zahlungen für die Finanzierung fehlen. Für ihn sei diese Frage klar: wir brauchen eine echte Reform und eine Lösung, die die AHV dauerhaft in gesundem Zustand hält. Es kann doch nicht angehen, dass die nächste Reform darin bestehen muss, die Fehler der aktuellen Reform zu korrigieren. «Also 2 x NEIN zur Altersreform 2020», so sein Antrag an die FDP Delegierten.

Die engagierte Befürworterin der Vorlage, SP Nationalrätin Silva Semadeni, fasste ihre Begründungen für ein Ja zur Rentenreform mit folgenden Worten zusammen: 2 x Ja zum Gesamtpaket, weil:

- Rentenniveau bleibt erhalten (AHV+PK)
- Finanzierung der AHV wird gesichert (bis 2030)
- Besserstellung für wenig Verdienende, für Teilzeitarbeitende (Frauen)
- Umverteilung bei der PK wird um 63% vermindert
- Flexibilisierung (62-70) wird verbessert
- Alle tragen dazu bei!
- Fairer Kompromiss!

Abschliessend meinte sie, dass beim Scheitern der Vorlage keine mehrheitsfähige Lösung in Sicht sei.

Nach gewalteter Diskussion mit den allseits bekannten Fragen, Argumenten und Bemerkungen beschlossen die FDP-Delegierten klar die NEIN-Parole zu beiden Rentenvorlagen, analog der schweizerischen FDP.

Über den **Bundesbeschluss Ernährungssicherheit** referierte der Jungfreisinnige Thomas Bigliel. In seinem Referat zeigte er die Ausgangslage, wie es zu diesem Gegenvorschlag des Bundesrates gekommen ist, auf. Abschliessend zählt er sechs Gründe auf, die zu einem Ja führen sollen:

- Ja zur Weiterentwicklung statt Stillstand
- Ja zum Schutz des Kulturlandes und den natürlichen Grundlagen
- Ja zur Ausrichtung auf den Markt und den Konsumenten
- Ja zu grenzüberschreitenden, nachhaltigen Handelsbeziehungen
- Ja zum schonenden Umgang mit Lebensmitteln
- Ja als Absage an agrarpolitische Rückschritte

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion

EVP: Davos ist Eissport

Die EVP Davos empfiehlt, zu den drei kommunalen Vorlagen der Volksabstimmung vom 24. September ein Ja einzulegen. Es handelt sich um die Sanierung des Eisstadions, die Anpassung der Berufsschulorganisation an kantonale Vorgaben sowie die grundsätzliche Frage, ob neben Davoser Stimmberechtigten auch andere Personen in Behörden und Kommissionen Einsitz nehmen sollen.

Wer einen A-klassigen HC Davos will, muss auch investieren: Die Sanierung des Eisstadions ist ein grosser Brocken. Anforderungen von verschiedenen Seiten – Sicherheitsanforderungen der kantonalen Feuerpolizei, technische Anforderungen der Eishockeyliga und betriebliche Anforderungen des HCD – führen zu dieser gewichtigen Abstimmungsvorlage, die eine Investition von 25,55 Mio. Franken vorsieht. Die Frage ist nicht, ob man der Abstimmungsvorlage von 3,4 Mio. Franken für die sogenannt ungebundenen Kosten zustimmt, sondern die Abstimmungsfrage ist, ob wir uns eine derart grosse 25-Mio.-Fr.-Investition leisten wollen. Ohne diese gewichtigen Ausgaben wird aber tolles Eishockey in Davos nicht mehr möglich sein. Kein NLA-HCD, kein Spenglercup, nur noch eine mittelklassige Eishalle für mittelklassige Eisveranstaltungen.

Was wäre aber die Alternativstrategie? Davos ist Schnee- und Eissport. In den Langlauf wurden und werden ebenfalls Millionen investiert (LL-Zentrum, Snowfarming, Schneekanonen). Schnee- und Eissport erzeugen eine touristische Nachfrage und ein weisses Image, von dem Davos lebt. Dafür muss auch investiert werden. Davos muss A-klassig bleiben. Die EVP Davos empfiehlt, ein Ja zur Eisstadion-Vorlage einzulegen.

Reform des Berufsschulgesetzes will die Davoser Berufsschule stärken: Bei der Revision des Berufsschulgesetzes geht es hauptsächlich um die organisatorischen Strukturen der Berufsschule. Mit der kantonalen Finanzreform zwischen Kanton und Gemeinden ging die finanzielle Verantwortung für die Bündner Berufsschulen an den Kanton über. Diese Anpassung und die übrigen vorgeschlagenen Anpassungen der vorliegenden Gesetzesrevision sind also nur organisatorischer Natur. Wichtig ist, dass die Berufsschule damit die Voraussetzungen erhält, sich möglichst gut entwickeln zu können. Denn die Davoser Berufsschule hat einen schweren Stand. Nicht nur muss sie Jahr für Jahr mit vollem Einsatz für Anmeldungen von Auszubildenden kämpfen, auch Zentralisierungsbestrebungen des Kantons sind immer wieder latent vorhanden. Die Abstimmungsvorlage will den betrieblichen Erfolg der Berufsschule bzw. neu der Berufsfachschule sichern helfen. Ein Ja zur Vorlage ist für die EVP Davos unbestritten.

Spezielle Kommissionen brauchen spezielle Lösungen: Eine bestehende Verfassungsbestimmung verlangt, dass nur Davoser Stimmberechtigte in Behörden und Kommissionen Einsitz nehmen dürfen. Beim Berufsfachschulrat, der das regionale Einzugsgebiet der Berufsschule abbilden soll, ist diese Verfassungsbestimmung ungenügend und verhindert, dass sich die Berufsschule zur Region weiter öffnen kann. Die deswegen neu formulierte Verfassungsbestimmung ist insofern bedenkenlos einführbar, da jede Ausnahme vom bestehenden Grundsatz einer Gesetzesänderung und einer Volksabstimmung bedarf, genauso wie es mit der vorliegenden Berufsschulgesetzesreform geschieht. Zur neuen Verfassungsbestimmung empfiehlt die EVP Davos Zustimmung.

Mehr Lesermeinungen und Politforum Seite 24 dieser Ausgabe

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

Seewiesenstrasse 11
7260 CH-Davos Dorf

www.juerghaemmerle.ch

Mobile: +41 (0)79 683 79 11

Tel. / Fax: 081 416 14 86

juerg.haemmerle@bluewin.ch

Lagerplatz: RhB-Station Davos Wolfgang



P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48

P7ANTIQUITAETEN.CH

INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Rathausgasse 10, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch

thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergeverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergeverband Davos (HEV Davos)



Mario Banko und Monika Leipniker aus Ungarn sind Fachleute der internationalen Küche und der Hotellerie. In der «Post» Frauenkirch bieten sie seit über einem Monat ein völlig neues, überzeugendes Konzept eines Lieferservices von Frischprodukten an.

Neu in der «Post» Frauenkirch: Catering- und Concierge-Service

«Wer gut arbeitet, verdient gutes Essen!»

S. «Geniesse, bleib gesund, sei glücklich! Wer gut arbeitet, verdient gutes Essen!» – Mit diesem vielversprechenden Slogan bieten Mario Banko und Monika Leipniker seit über einem Monat einen für die Gipfel-Region neuartigen, aber überzeugenden Catering-Service an. In Frauenkirch produzieren Mario und Moni, die ihr grosses Know-how auf der ganzen Welt gesammelt haben, verschiedene Bio-Säfte und Smoothies, Lunch- und Abendessen-Boxen mit vegetarischen Variationen sowie authentische japanische Sushis. Mario Banko verfügt über ein Diplom als Ernährungs- und Diätberater und ein Zertifikat als Ernährungswissenschaftler. In Tokyo studierte er an der Sushi-Academy, wie man authentische Sushi herstellt. Vor 13 Jahren hat er Moni Leipniker kennengelernt, und sie fanden schnell heraus, dass sie eine ähnliche Philosophie verfolgen. Moni Leipniker hat einen Lehrgang an einer Schweizer Gastro-Fernschule absolviert und verfügt über verschiedene Zertifikate im Wein- und Silver-Service.

Wer mehr über die Beiden erfahren möchte und vor allem das Angebot und den Lieferservice des neuen Davoser Traumpaares testen will, kann dies problemlos über die Homepage machen: www.organic-davos.com

WER GUT
ARBEITET, VERDIENT
gutes Essen!
GENIEßE. BLEIB GESUND.
SEI GLÜCKLICH.

EIGENE 100% Bio SÄFTE UND SMOOTHIES
GESUNDE LUNCH- UND ABENDESSEN-BOXEN
Vegane & vegetarische VARIATIONEN
AUTHENTISCHES JAPANISCHES *sushi*
BUSINESS UND PRIVAT CATERING
VERSCHIEDENE KOCHKURSE

FRISCHE BIO-ZUTATEN | GESUNDES & LECKERES ESSEN | HÖCHSTE QUALITÄT

Dein Lieferservice
INS BÜRO ODER NACH HAUSE
FRISCHES ESSEN MIT BIO-ZUTATEN

Wir gratulieren allen

Jungfrau-Geborenen
(23.8. - 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind
Perfektionisten. Sie neigen dazu,
ihren Willen gegenüber anderen
durchzusetzen!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

Aktuell:
*Wilde Zeiten mit
köstlichen Zutaten
aus der Küche!*

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie, 1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL! Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ

Art Farbe Jg. km Preis

AUDI A4 Avant 3.0 TDI Sport quattro	Kombi mondscheinblau mét. Neu 30 km	CHF 68'300
AUDI A6 Avant 3.0 BITDI V6 quattro	Kombi tornadograu mét. Neu 10 km	CHF 93'600
AUDI Q2 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV florettsilber mét. Neu 30 km	CHF 51'555
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro	SUV gletscherweiss mét. Neu 30 km	CHF 48'130
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV florettsilber mét. Neu 30 km	CHF 62'500
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV ibisweiss Neu 10 km	CHF 63'500
AUDI S1 Sportback 2.0 TFSI Sport quattro	gletscherweiss-brillantschwarz Neu 30 km	CHF 44'670
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine florettsilber mét. Neu 100 km	CHF 57'100
AUDI S4 Avant 3.0 TFSI quattro tiptronic	Kombi mythoschwarz mét. Neu 100 km	CHF 83'250
AUDI SQ5 3.0 TFSI quattro S-tronic	SUV brillantschwarz Neu 30 km	CHF 83'800
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4	Kombi Race Blau, mét. Neu 50 km	CHF 41'400
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4	Kombi Magic Schwarz, Perleffekt Neu 50 km	CHF 44'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Scout 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 39'400
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Magic Schwarz, Perleffekt Neu 50 km	CHF 41'800
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Quarz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 28'480
SKODA Rapid Spaceback 1.2 TSI Prag II	Kombi Corrida Rot, Spezial Neu 50 km	CHF 18'430
SKODA Rapid Spaceback 1.4 TSI Style DSG	Kombi Moon Weiss, mét. Neu 50 km	CHF 28'900
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Business Grau, mét. Neu 50 km	CHF 52'900
SKODA Yeti 2.0 TDI Swiss Line 25 4x4 DSG	Minivan Magic Schwarz, Perleffekt Neu 50 km	CHF 36'900
VW Golf 2.0 TDI Highline 4Motion	Limousine Deepblack Perleffekt Neu 50 km	CHF 39'240
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Atlantic Blue mét. Neu 50 km	CHF 39'320
VW Passat Variant 2.0 TDI BMT Highline	Kombi Reflexsilber mét. Neu 50 km	CHF 50'930
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV Indium Grey mét. Neu 30 km	CHF 55'170
AUDI Q2 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV schwarz mét. 02.2017 5'500 km	CHF 46'900
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack Perleffekt 06.2017 200 km	CHF 69'600
VW Golf 2.0 TDI Comfortline 4Motion	Lim Indium Grey mét. 03.2017 1'000 km	CHF 36'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV weiss 03.2017 8'000 km	CHF 46'500
AUDI A3 Sportback 2.0 TDI Ambition	Limgletscherweiss mét. 06.2016 20'900 km	CHF 28'900
AUDI A6 Avant 3.0 BITDI V6 quattro	Kombi brillantschwarz 11.2015 32'000 km	CHF 56'900
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 01.2016 33'940 km	CHF 52'800
AUDI Q3 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV monsungrau mét. 06.2016 38'500 km	CHF 33'900
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV grau Perleffekt 03.2015 83'600 km	CHF 29'900
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV schwarz mét. 11.2016 12'800 km	CHF 40'600
AUDI Q5 2.0 TFSI quattro S-tronic	SUV eissilber mét. 06.2009 85'383 km	CHF 19'900
AUDI Q5 2.0 TFSI quattro S-tronic	SUV eissilber mét. 07.2009 78'500 km	CHF 21'600
AUDI SQ5 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV weiss 05.2014 87'000 km	CHF 44'900
AUDI SQ5 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV blau mét. 06.2016 36'000 km	CHF 61'500
BMW 535d Touring xDrive Steptronic	Kombi weiss 01.2014 75'400 km	CHF 43'500
AND ROVER Range Rover Sport 3.0 SDV6	SUV schwarz mét. 11.2015 40'000 km	CHF 81'900
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Quarz Grau, mét. 04.2017 3'000 km	CHF 48'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Laurin &	Kombi silber mét. 04.2012 27'300 km	CHF 18'800
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Schwarz, Perl 11.2016 13'700 km	CHF 30'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Braun, mét. 05.2016 39'000 km	CHF 29'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Brilliant Silber, mét. 08.2017 30 km	CHF 31'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Quarz Grau, mét. 04.2017 5'000 km	CHF 30'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Race Blau, mét. 08.2017 1'000 km	CHF 32'900
SKODA Superb Combi 2.0 TDI L&K 4x4 DSG	Kombi Braun, mét. 03.2017 2'500 km	CHF 43'800
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Style DSG	Kombi Schwarz, Perl 08.2016 10'500 km	CHF 44'900
VW Golf 2.0 TDI Allstar 4Motion	Limousine Deepblack Perl 03.2017 7'000 km	CHF 32'900
VW Golf 2.0 TDI Allstar R-Line 4Motion	Limousine Reflexsilber mét. 03.2017 20 km	CHF 38'390
VW Golf 2.0 TSI R 4Motion DSG	Limousine Pure White 12.2016 7'000 km	CHF 43'800
VW Golf Variant 2.0 TSI R 4 Motion DSG	Kombi blau mét. 06.2016 13'000 km	CHF 41'900
VW Tiguan 2.0 TDI Sport&Style Tiptronic	SUV Candyweiss 07.2010 82'694 km	CHF 19'900

*Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

HOTEL **SEEHOF** DAVOS



Samstag 30. September 2017

Wir holen das Münchner Original für Sie nach Davos.

Beim Seehofseeli im Erdinger Bierzelt, zu Live-Musik, Festwirtschaft und guter Stimmung.

- 15.30 - 18.00 Uhr | Trio Alpenhallodris
- 18.15 - 21.30 Uhr | Die Donauprinzen
- 21.45 - 23.00 Uhr | Trio Alpenhallodris



HOTEL SEEHOF DAVOS
Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Corinne Gut Klucker
2. September



Akkeline Legrottaglio
2. September



Simone Stoffel
2. September



Marianne Müller
3. September



Raffaele Abitante
4. September



Ernst Pfister
5. September



Thierry Brunner
6. September



Reto Burgermeister
7. September



Davide Peli
7. September



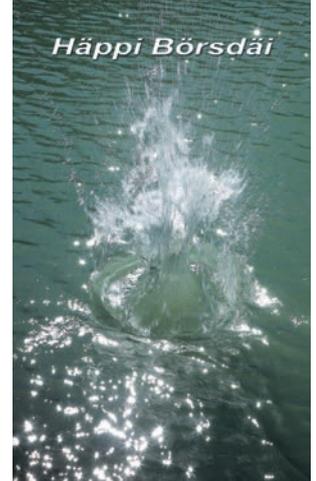
Corina Gansner
7. September



Peter Caprez
9. September



Erich Lüscher
9. September



www.da-damiano.ch · +41 081 416 14 82



Damiano's
GASTHAUS ZUM
TSCHUGGEN

CH-7260 Davos Dorf — Flüelapassstrasse 33

Jetzt aktuell: Wildspezialitäten aus heimischer Jagd

Willkommen bei Familie Damiano und Gabriela Bettini





SCOTT **GIANT**

CRESTA **MERIDA**



MIETBIKEVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE MIET-BIKES 2017

Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- bis zu 40% günstiger
- Modelle von Scott, Giant, Merida, Cresta

ALLES TOP-BIKES

- Mountain- • Renn- • Elektro- • City- und Kinderbikes

★ **76** ★
JAHRE
TRADITION SEIT 1941

2Radfachgeschäft Beat Metz
Talstr. 28 • 7270 Davos Platz
Telefon: 081 413 51 32
kontakt@metzdavos.ch
www.metzdavos.ch

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Küblis: «Kickoff» in die Saison 17/18 bei Caprez Sport

S. Von Kopf bis Fuss auf die neuste Eiger Extreme Collection von «Mammut» eingestellt, ist das Team von Caprez Sport in Küblis. Geschäftsführerin Anja Roffler: «Das ist die ultimative Ausrüstung für den Bergsportler. Die neue Eiger-Kollektion bietet in Bezug auf Funktionalität und Schutz vor Wind und Wetter das Beste, was es zur Zeit auf dem Markt gibt. Mammut hat viel Energie und Zeit in die Entwicklung dieser Kollektion gesteckt. Vom Ergebnis sind wir aktiven Sportler begeistert.»

Bild rechts zeigt das Team von Caprez Sport, von links Peter Caprez, Moni Hartmann, Anja Roffler, Gian-Andri Caprez und Erwin Buol.



Davos: Mit «Schneider`s» Wurzelbrot einen Beitrag für Bondo spenden

S. Bei «Schneider`s» in Davos läuft seit dieser Woche eine Spendenaktion für das vom Unwetter leidgeprüfte Bündner Dorf Bondo. Wer eines der feinen Wurzelbrote kauft, spendet 1 Franken bzw. 50 Rappen für Bondo. Bild links zeigt die beiden

Verkäuferinnen von «Schneider`s», Rita Müller und Paulette Gfeller, mit den beiden zur Auswahl stehenden Wurzelbrote. Eine sympathische Aktion, die zweifellos bei den Kundinnen und Kunden Anklang finden wird.

Davoser Nachwuchsschützen holten am Jugendtag Medaille und Erfahrungen



W.U. Am Wochenende haben 13 Davoser Nachwuchsschützen in Domat-Ems am Jugendtag der Nachwuchsschützen Gewehr 50 m teilgenommen. Bei regnerischen Verhältnissen wurden gute bis sehr gute Resultate erzielt. In der U15 Kategorie war **Gian Sigron** im 3. Rang der erfolgreichste Teilnehmer. Die weiteren Ränge der Davoser:

8. Tobias Kruse, 10. Simon Gadmer, 11. Berni Bernath, 16. Milos Miletic, 18. Platon Rozanov, 19. Marco Wagenführ, 20. Uros Urosevic, 21. Marino Alig, 25. Gabriel Kreienbühl, 27. Silas Emmenegger, 30. Arthur Matthys

Kategorie U21: 17. Pavle Miletic

Gruppen Resultate U15: 4. Davos 1 540 Pt., 5. Davos 4 523 Pt. 7. Davos 2 514 Pt., 9. Davos 3 495 Pt.

Foto links: alle Teilnehmer, in der Mitte hinten Gian Sigron mit Medaille.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch, www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

WOCHENEND-ANGEBOT BIS ENDE SOMMERSAISON

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagessen für CHF 30.–

Sonntag, 10. September, 12.00 - 16.30 Uhr:
Ländlernachmittag mit den «Grischuna Örgeler»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 1.9. bis 8.9.

«Tapas, Dangria & Mas...» im Spenglers Hotel Davos

So. 10.9., ab 12:00

Ländlernachmittag mit den «Grischuna Örgeler» im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Fr. 15.9.

«Viva Mexico!» – Kulinarische Genussreise zum Nationalfeiertag von Mexico im Hotel Seehof, Davos Dorf.

Fr. 15.9.

Wildbuffet im Sporthotel Clavadel. Res.: 081 410 08 60

Fr./Sa. 15./16.9.

Herbstausstellung bei der Procar AG, Davos Wolfgang.

Sa. 16.9. ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Doris Ackermann und Brent Moyer. Reservationen: 081 332 32 32

Sa. 16.9.

Albabfahrt in Klosters

Sa. 23.9.

1. Prättiwiesn in Klosters mit Stargast Linda Fäh

Fr. 29.9.

Thanks Giving Dinner im Sun Peak Rest. auf dem Jakobshorn. Tischreservierungen: 081 413 70 04

Sa. 30.9.

Oktoberfest beim Hotel Seehof, Davos. Das Münchner Original live in Davos Dorf!

Sa. 30.9., ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Hampa & The Charms

Verlängerte Betriebszeiten am Autoverlad Vereina

R. Die Rhätische Bahn (RhB) wird in Zukunft bei plötzlichen Wintereinbrüchen ihren Fahrplan am Autoverlad Vereina jeweils abends verlängern. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Graubünden (TBA) und der Kantonspolizei (Kapo) hat die RhB ein entsprechendes Konzept erarbeitet. **Bei Ankündigung von starkem Schneefall in tiefere Lagen wird der Fahrplan am Autoverlad jeweils um drei Stunden, bis um Mitternacht, verlängert.** Diese Verlängerung wurde erstmals für Freitag, 1. September, und Samstag, 2. September, realisiert.

Mit der Verlängerung des Fahrplans wird eine Möglichkeit geschaffen, dass auch un-vorbereitete oder überraschte Fahrzeuglenker ohne Winterausrüstung oder Schneeketten das Engadin noch zu später Stunde erreichen bzw. verlassen können ohne die winterlichen Pässe befahren zu müssen. Wintereinbrüche im Sommer sorgen für Verkehrsbehinderungen und können zu gefährlichen Situationen auf den Strassen führen. Ein längerer Betrieb am Vereina soll Verkehrsteilnehmer dazu bewegen, ihr Auto für die Fahrt ins oder aus dem Engadin zu verladen. Bei Ankündigung von Schneefall wird der Betrieb am Autoverlad Vereina analog dem Winterfahrplan bis um Mitternacht geführt. Die letzte Abfahrt in Klosters-Selfranga ist mit der Verlängerung um 23:50 Uhr (statt 20:50 Uhr) und in Sgaliains um 0.20 Uhr (statt 21:20 Uhr). Die Vorlaufzeit für die Verlängerung beträgt jeweils 24 Stunden.

Bei einer Verlängerung der Betriebszeit am Autoverlad Vereina werden die

Verkehrsteilnehmer über die üblichen Informationskanäle des Strassenverkehrs sowie auf der Internetseite der RhB, www.rhb.ch/autoverlad, informiert.



Wildbuffet



Freitag, 15. September 2017

Geniessen Sie einen Abend bei uns mit unserem tollen und legendären Wildbuffet.

CHF 68.00 pro Person

Reservieren Sie Ihren Tisch frühzeitig.

Wildkarte vom 09.09. – 22.10.2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ernst Rohringer und sein Team

081 410 08 60 info@sporthotel-clavadel.ch

Generali: Ein sicheres Zuhause wird belohnt

Die Generali Gruppe Schweiz belohnt ein sicheres Zuhause. Wer ein Smart-Home-Gerät kauft, das der Prävention dient, und eine Hausratversicherung bei Generali abschliesst, erhält Rabatt auf das Gerät. Dazu hat Generali einen Smart-Home-Showroom im Sihlcity lanciert. Bis am 6. September wurden dort in einem Wohnzimmer Smart-Home-Geräte präsentiert und standen zum Test bereit.

Generali Schweiz ist für dieses Projekt eine Zusammenarbeit mit Nest und Media Markt eingegangen. Zusammen verfügen sie über ein konzentriertes Know-how im Bereich Smart Home und Versicherung.

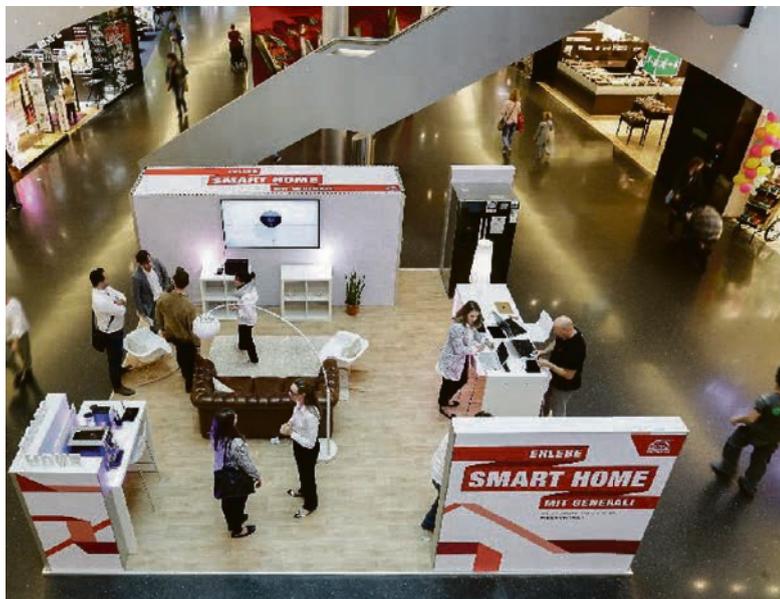
Was passiert, wenn Sie nicht zu Hause sind? Die Antwort liefern Smart-Home-Geräte. Kameras, Bewegungs- und Rauchmelder oder Wassersensoren sind mit dem Smartphone vernetzt und liefern jederzeit und überall hin alle gewünschten Daten aus dem eigenen Zuhause.

Generali Schweiz setzt sich ein für Prävention und belohnt Kunden, die ihr Zuhause sicherer machen. Laut Roger Stieger, Chief Marketing, Customer & Communications Officer der Generali Gruppe Schweiz, ist Smart Home ein wachsendes Kundenbedürfnis: «Wir sind für unsere Kunden im Schadenfall da. Aber noch lieber helfen wir ihnen dabei, Schäden zu vermeiden. Im Smart-Home-Showroom zeigen wir Lösungen auf, mit denen jeder sein Daheim sicherer machen kann.»

Zur Prävention trägt zum Beispiel ein Rauchmelder bei oder eine Lampe im Wohnzimmer mit Bewegungssensor, die unerwünschte Besucher auf dem Gartensitzplatz abschreckt. In- und Outdoor-Kameras zeigen, was in den eigenen vier Wänden vor sich geht und ermöglichen sogar eine Zuhör- und Sprechverbindung.

Neben dem Aspekt der Sicherheit bringen Smart-Home-Geräte aber auch ganz andere Vorteile. Zum Beispiel können Energiekosten gesenkt werden oder sie dienen dem Lifestyle. Von Lichtkonzepten, Musik bis hin zum Putzroboter ist im smarten Zuhause alles möglich.

Über Generali: Generali ist ein unabhängiger italienischer Konzern mit starker internationaler Präsenz. Er wurde 1831 gegründet und gehört zu den weltweit führenden Versicherungen. Er ist in mehr als 60 Ländern vertreten. 2016 betrug sein durch Prämieinnahmen erwirtschaftetes Gesamteinkommen mehr als 70 Milliarden. Die Generali Group beschäftigt **weltweit über 74'000 Mitarbeitende und betreut 55 Millionen Kunden.** Damit ist sie Marktführerin in Westeu-



Im Zürcher «Sihlcity» hat der Versicherungskonzern Generali bis 6. September sein Projekt «Smart Home» lanciert. Es soll letztlich das Zuhause sicherer machen.

ropa und wird auch immer bedeutender auf den Märkten Mittel- und Osteuropas sowie in Asien. 2017 zählte Corporate Knights die Generali Group zu den weltweit nachhaltigsten Unternehmen.

In der Schweiz steht Generali seit 140 Jahren für individuelle Versicherungslösungen in jeder Lebenslage. Fast eine Million Kundinnen und Kunden verlassen sich auf den zuverlässigen Schutz aus einer Hand: von Sach-, Rechtsschutz- und Lebensversicherungen bis zu umfassenden Vorsorgelösungen sowie attraktiven Fonds- und Bankprodukten. Die Generali (Schweiz) Holding AG betreibt ihr Geschäft durch ihre Tochtergesellschaften von zwei Sitzen aus, einen in Adliswil und einen in Nyon. Rund 2000 Mitarbeitende sorgen dabei für eine qualifizierte Beratung und ausgezeichneten Service.

Ausgezeichneter Auto-August

Der Sommer hat für den Markt für neue Personenwagen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ein positives Ende genommen. Mit **23'160 Immatrikulationen** resultiert das drittbeste August-Ergebnis seit der Jahrtausendwende und ein Plus zum Vorjahresmonat von 5,6 Prozent oder 1233 Fahrzeugen. Damit liegt der Auto-Markt 2017 nach acht Monaten wieder leicht im grünen Bereich. Gleichzeitig läutet der heutige Tag mit der Einführung des Testzyklus WLTP ein neues Zeitalter in der Automobilbranche ein.

Von Januar bis August sind 206'963 neue Personenwagen auf die Strassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein gekommen. Der Zuwachs von 925 Immatrikulationen im Vergleich zu 2016 bedeutet ein leichtes Plus von 0,4 Prozent. Die Prognose von auto-schweiz über einen Gesamtmarkt auf Vorjahresniveau scheint sich im Laufe des Jahres immer mehr zu bestätigen.

Zu diesem positiven Zwischenresultat hat der ausgezeichnete Auto-August einen grossen Beitrag geleistet. Profitieren konnten von der hohen Nachfrage im vergangenen Monat vor allem **Benzin-Hybride (+36,4 Prozent)** und Elektroautos (+23,5 Prozent). Zusammen kamen die alternativen Antriebe auf einen hohen Marktanteil von 6,1 Prozent. Für das Gesamtjahr ist hier nun auch erstmals die Fünf-Prozent-Hürde in greifbare Nähe gerückt. Nach acht Monaten liegen die Hyb-

rid-, Elektro-, Gas- und Wasserstoff-Autos zusammen bei 5,1 Prozent Marktanteil.

Doch noch aus einem ganz anderen Grund ist der heutige Tag ein besonderer für die Schweizer Auto-Welt, und nicht nur für diese. Ab sofort müssen in ganz Europa die Verbrauchsangaben neuer Fahrzeugtypen mit einem anderen Testzyklus ermittelt werden. Die WLTP («Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure») löst den bisherigen NEFZ ab («Neuer Europäischer Fahrzyklus») und liegt deutlich näher am alltäglichen Fahrbetrieb auf der Strasse. Somit ermöglicht die WLTP realistischere Angaben zum Treibstoffverbrauch.

Für auto-schweiz-Direktor Andreas Burgener ist diese Veränderung sehr positiv: «Endlich können unsere Mitglieder allgemein gültige Verbrauchswerte in die Verkaufsprospekte drucken, die näher an der Realität auf der Strasse liegen. Keinem Markenhändler macht es Spass, seinen Kunden erklären zu müssen, warum ein Auto im Alltag mehr Treibstoff verbraucht als angegeben.» In einem Jahr gilt die Ermittlung der Verbrauchsdaten per WLTP dann für sämtliche neue Personenwagen, die in der Schweiz und im Rest Europas immatrikuliert werden.

Die detaillierten Zahlen nach Marken stehen unter www.auto.swiss zur Verfügung.

Aktien: Das Risiko verteilen!

Hanspeter Peyer
Finanz-
Journalist



Die fragile Lage am Aktienmarkt macht viele Anleger ratlos. Soll man jetzt noch Aktien kaufen? Und was ist eine vernünftige Risikoverteilung?

Anhand der Leserfrage von Urs B. aus dem Prättigau erklären wir hier einige Börsengrundsätze.

«Ich gehe im kommenden November in Rente und lasse mir einen Teil der Pensionskasse auszahlen. Das Geld will ich in Aktien der UBS und der Ems-Chemie investieren. Was halten Sie davon?»

Punkt 1: Bei diesem Vorgehen stehen seriösen Finanzberatern die Haare zu Berge. Man könnte diese Fokussierung auf zwei Aktien nämlich auch «Kamikaze-Strategie» nennen. Um eine vernünftige Risikostreuung zu erreichen, muss ein Depot mindesten 15 Aktien verschiedener Firmen umfassen. Die Erfahrung lehrt zudem, dass höchstens zehn Prozent des Geldes in einen Einzeltitel investiert werden sollten. Wie aber lassen sich die zukunftssträchtigen Aktien finden? Die Lösung heisst Aktien- oder Indexfonds (ETFs). Sie bilden ganze Branchen oder Börsenindices ab. Mit dem Kauf von kostengünstigen ETFs besteht zudem eine gescheite Alternative zu den teureren gemanagten Fonds.

Punkt 2: Wenn es trotzdem Einzelaktien sein sollen, dann bitte Vorsicht vor dem Unbekannten. «Investiere nur in Firmen, deren Produkte du kennst und verstehst», ist einer der Grundsätze des erfolgreichen Investors und Milliar-

därs Warren Buffett. Wer Aktien kaufen will, die an ausländischen Börsen gehandelt werden, etwa in Japan oder Brasilien, sollte sich an entsprechende Aktienfonds halten.

Punkt 3: Die Käufe zeitlich staffeln. Mit regelmässigen Käufen – zum Beispiel alle drei Monate – wird das Risiko verteilt. Mal erwischt man einen günstigen Kaufkurs, mal einen etwas schlechteren. Dank der Staffelung werden die Extremwerte ausgeglichen.

Punkt 4: Die Börse ist keine Einbahnstrasse. Aktien sind und bleiben Risikopapiere. Verluste sind jederzeit möglich. Gerade heute mehren sich die Stimmen, die die Aktienmärkte als zu teuer erachten und vor einer kräftigen Kurskorrektur warnen. Unrealistische Kurs Erwartungen enden oft mit einer Enttäuschung.

Punkt 5: Wer an der Börse Erfolg haben will, braucht Geduld. Der Grundsatz ist bis heute unwiderlegt: Auf lange Sicht – und das sind zehn, fünfzehn Jahre und mehr – sind Aktien die beste Anlage. Dies hat sich in allen Krisen der Vergangenheit bewährt.

Punkt 6: «Aktien kaufen, weil sie weiter steigen», raten Experten. „Alles viel zu hoch bewertet“, sagen andere. Was stimmt? Keiner der Finanzberater weiss, wohin die Reise geht. Alle versuchen, mit komplizierten Computermodellen in die Zukunft zu blicken. Kaffeesatz-Lesen. Für Anlagen in Aktien gilt, dass Qualität grundsätzlich vor Risiko gestellt werden soll. Das heisst, dass nur Papiere von gesunden Unternehmen mit guter Rendite in ein langfristig ausgerichtetes Portefeuille gehören. Hektik ist bei der Geldanlage gefährlich.

Kapital/Rente: Was ist besser?

hpp. Wer bald in Rente geht, muss sich entscheiden, und zwar ein für alle Mal: Soll ich mir das Pensionskassenkapital auf einen Schlag auszahlen lassen? Oder ist es gescheiter, die Variante «monatliche Rente» zu wählen?

Soviel gleich vorneweg: Eine allgemein gültige Antwort gibt es nicht. Die Rentenlösung mag für den einen richtig sein, der Kapitalbezug für den andern. Schauen wir uns die Vor- und Nachteile der beiden Varianten genauer an:

- **Die Rentenlösung** bietet lebenslange Einkommenssicherheit. Das Geld wird mit schöner Regelmässigkeit Monat für Monat auf das Konto des Rentners oder der Rentnerin überwiesen. Komplizierte Anlageentscheide selber treffen? Fehlanzeige. Diese Arbeit ist beim Rentenbezug Sache der Experten der Pensionskasse. Im Todesfall erhält der überlebende Ehepartner je nach Pensionskassen-Reglement 60 bis 70 Prozent als Hinterbliebenenrente. Wer bei guter Gesundheit ist, auf ein langes Leben hofft und sich nicht mit Geldanlage-Themen rumschlagen will, ist mit der Rente gut bedient.

- **Beim Kapitalbezug** nimmt der Rentner oder die Rentnerin das Thema Geldanlage selber in die Hand. Die Pensionskasse wird das ganze Geld auf ein Konto bei einer Bank überweisen und jetzt heisst es, sorgsam damit umzugehen. Nötig sind gute Kenntnisse der Finanzbranche oder die Hilfe von Vermögensverwaltern. Und es besteht die Gefahr, dass das Geld falsch angelegt, zu rasch verbraucht oder gar verjubelt wird. Aktuelle politische Überlegungen zielen denn auch darauf ab, den Kapitalbezug des obligatorischen Teils der Pensionskasse stark einzuschränken. Steuerlich hat der Kapitalbezug gegenüber der Rentenlösung Vorteile, da die Auszahlungssumme einmalig zu einem reduzierten Satz besteuert wird. Der Rentenbezug hingegen ist Teil des jährlich steuerbaren Einkommens.

Als dritte Variante steht ein **Mix zwischen Rente und Kapitalbezug** zur Wahl. Mit der Rente wird die Existenz bis in hohe Alter gesichert, das bezogene Kapital kann für sukzessive für kleine und grosse Wünsche ausgegeben werden. Der Mischbezug kommt vor allem für Ehepaare in Frage, die das Glück haben, aus zwei Pensionskassen Geld zu bekommen.

Achtung: Wer bei der Pensionierung die Rente wählt und mit 70 plötzlich das Gefühl hat, es wäre jetzt doch toll, sich das Kapital auszahlen zu lassen, wird bei der Pensionskasse auf Granit beissen. Kapital oder Rente – einmal entschieden, hat Bestand bis ans Lebensende.

Börsenweisheit

«Das Problem der Welt ist, dass intelligente Menschen voller Zweifel und dumme voller Selbstvertrauen sind.»

Charles Bukowski (1920–1994), US-amerikanischer Schriftsteller



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

Seewiesenstrasse 11
7260 CH-Davos Dorf
www.juerghaemmerle.ch

Mobile: +41 (0)79 683 79 11
Tel. / Fax: 081 416 14 86
juerg.haemmerle@bluewin.ch

Lagerplatz: RhB-Station Davos Wolfgang

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Realisierbarer Lebenstraum!



Hart arbeiten und dann von der Rente irgendwo auf einer kleinen Insel leben.

wenn ein streunender Kater nach 12 Tagen zu Hause wieder auftaucht...

...**ALLE HAPPY**

**mach das mal....
als Mann**

+++EILMELDUNG+++

Turkish Airlines hat airberlin übernommen.
Laut inoffiziellen Angaben soll die Airline wie folgt heißen:

WELCHE 4 FLÜSSE KENNT
EINE BLONDINE?



RHEIN, INN, MAIN, PO

Kinderbecher (A,C,F,G,O)

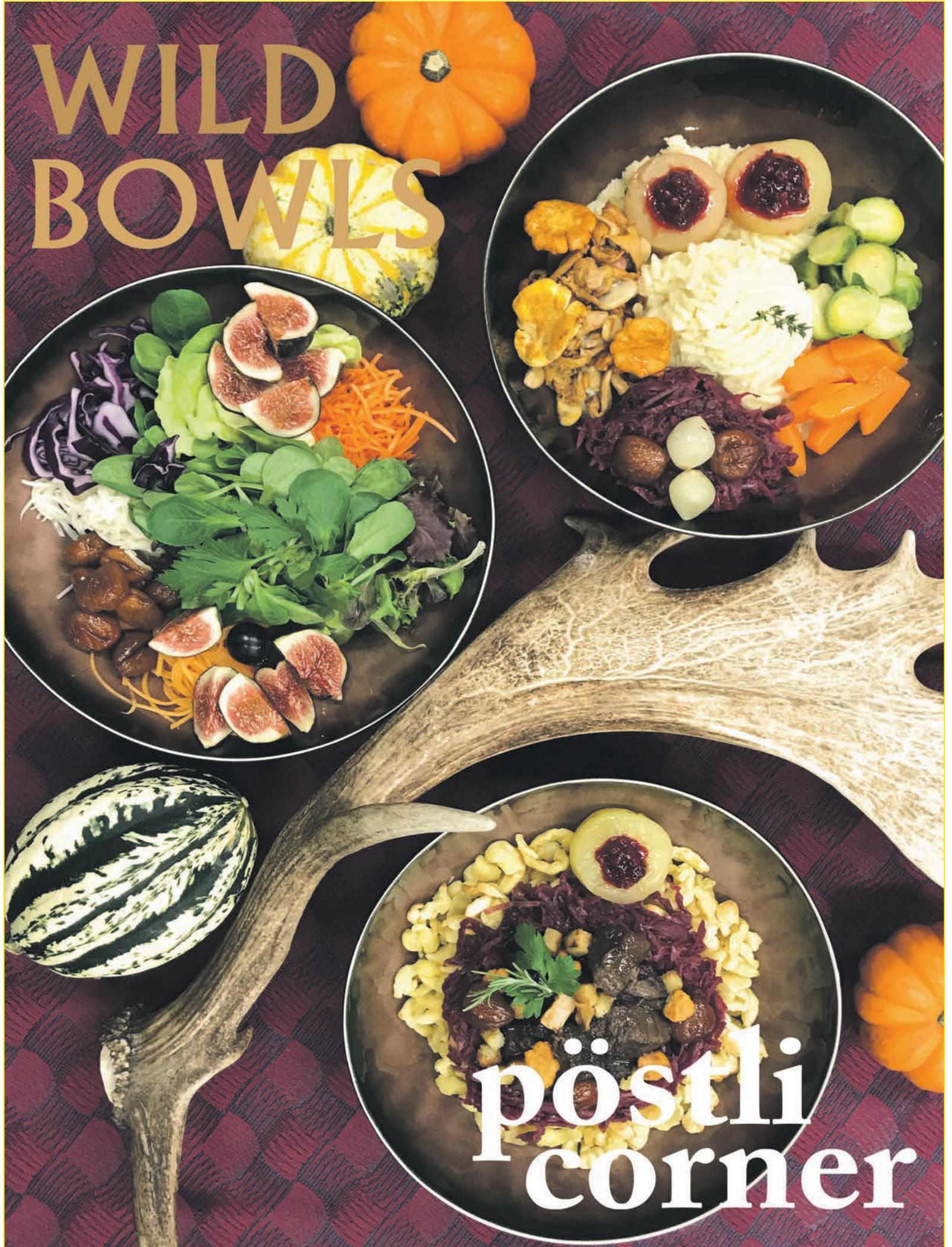
Stracciatellaeis viele bunte Smarties,
Schlagobers, Hippe

€4,50

Auf Wunsch ohne Alkohol abzüglich	€1,-
Ohne Schlagobers abzüglich	€1,-
Jede weitere Kugel Eis	€2,-

Entdeckt auf einer Speisekarte im EU-Raum... !

WILD BOWLS



pöstli
corner



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Auf Golfrunde mit Weltverbesserern

Der «Junior Chamber International Switzerland Golfevent» schuldet seinen hohen Erinnerungswert dem vierköpfigen Davoser Organisationskomitee, personifiziert durch Jungunternehmer.

Eva Stöcklin



Die 1955 gegründete Organisation Junior Chamber International Switzerland, kurz JCIS, fungiert mit ihren 3000 Mitgliedern als kleine Erfolgsgeschichte in der grossen Welt der Schweizer Wirtschaft. Sie gilt als die junge Wirtschaftskammer der Schweiz. Ihr Zweck skizziert eine Non-Profit-Organisation für junge Leute zwischen 18 und 40 Jahren. Das JCIS-Selbstverständnis kommt menschenfreundlich daher: Verständigung zwischen Menschen und Völkern, Vorantreiben der spezifischen Fähigkeiten aller Mitglieder, Ausbildung verschiedener Führungsfähigkeiten, Hilfe bei Problemlösungen der Gemeinschaft. Als Richtlinien dienen die der Vereinten Nationen (UN).

Kleine, aber feine Truppe

Der Einsatz für eine bessere Welt durch die jungen JCIS-Vertreter/-innen ruft nach schwungvollen Aktivitäten. Diese sind ebenso auf dem Golfplatz von Bedeutung. Mit der Verve ihrer Ideologie gingen die Botschafter der jungen Wirtschaftskammer mit viel Motivation in ihren Herzen auf die Golfrunde – insgesamt 33 an der Zahl. Die Aktionen auf der Matta liessen sich sehen, aktive Durchschwünge oder präzise Ballführung waren an der Tagesordnung. Der Tessiner Pietro Vicari bündelte seine spielerischen Kräfte am besten. Er meisterte den Davoser Golfplatz mit sagenhaften 32 Bruttopunkten. Netto wurden ebenfalls emsig Punkte gesammelt, obschon es diese verlockenden Drinks gab. Nun, mit dem Alkohol ist es so, dass er die einen bremst, die anderen wiederum beflügelt. Ob nun Daniel Oblak seine beachtlichen 46 Stablefordpunkte mit der Strategie Askese oder Drinks erzielte, liess er offen. Bei jenen, die die Altersgrenze von 40 Jahren auf der Matta überschritten, handelte es sich um die Sponsoren dieses Turniers.

Netzwerken am Abend

Es versteht sich, dass das Turnier ebenso für die Netzwerkpflge genutzt wurde. Neue Bekanntschaften und Freundschaften entstehen so, und das war ganz und gar im Sinne der JCIS-Teilnehmenden. Die Turnierorganisation zeigte im Übrigen der jungen Wirtschaftskammer Schweiz, was es mit dem Davoser Mehrwert auf sich hat. Neben der Golfrunde gab es im Weiteren einen Schnupperkurs für Golfanfänger/-innen. Dazu war ein Wandergrüppchen für jene, die mit Golf nicht beschlagen waren, ins Leben gerufen. Selbstredend zog es die Truppe der Junior Chamber abends um die Häuser, wo Erfahrungen auf und neben dem Golfplatz rege ausgetauscht wurden und wo wiederholt ein Prosit auf die vier Organisatoren zu vernehmen war. Diese Anerkennung erhielten Gion-Claudio Casty, Marco Lang, Adrian Weber & Carlo Gruber.

Auszug aus der Rangliste

Brutto: 1. Pietro Vacari, 32.

Netto Hcp Pro bis 19.9: 1. Josef Sonderegger, 41; 2. Gian Mani, 40; 3. Patrick Jäggi, 39.

Netto Hcp 20 bis PR: 1. Daniel Oblak, 46; 2. Andreas Flutsch, 42, 3. Raphael Marti, 34.



Carlo Gruber (rechts) überreicht Gian Mani den verdienten Nettopreis (2.).



Claudio Casty macht mit seiner Tochter eine Platzkontrolle.



Adrian Weber liefert die frischen Gipfeli.

Jägerlatein

frei erfunden von Johann Georg Gredig, Saas

Zwei Freunde haben sich zum monatlichen Treffen im Café Diana in Chur eingefunden. Ihr Name: Hans und Heiri. Zur Begrüssung haben sie sich gegenseitig auf die Achseln geklopft und bestätigt, dass sie dank ihrer fundamental hochstehenden Ausbildung im schönsten Schweizer Kanton das einflussreichste Amt übernehmen durften.

Nun zur Lagebesprechungs: Im Büro sind die vielen Angestellten pflichtbewusst und fleissig an der Arbeit. Vor allem die Statistiker sind beispielhaft. Auch die Angestellten in den vielen Tälern liefern ihre Daten und Verstösse prompt und zuverlässig. «Mit Hilfe dieser Daten wissen wir ganz genau», sagt Heiri, «wiviele Hirsche, Rehe, Gämsen und Steinböcke vorhanden sind. Das erleichtert uns sehr die Jagdplanung. Der Hirschbestand hat zum Beispiel wieder beachtlich zugenommen. Wir lockern nun die Vorschriften leicht für die September-Jagd, somit sind die Jäger zufriedener und die Nachjagd-Gegner vielleicht etwas schweigsamer.»

Hans und Heiri waren der Ansicht, dass sie nicht allzu viele Tiere zum Abschluss freigeben dürften, sonst gäbe es zu wenig Tiere für die Nachjagd. Sie wissen: Einige Jäger lösen zwar das Patent, bevorzugen aber vor allem die Nachjagd. Dann gibt es nämlich viel weniger Vorschriften, können mit dem Fahrzeug bis in die Alpen fahren und dürfen fast alles ohne Bussenrisiko schiessen. Hans und Heiri wissen auch, dass die Jäger in der Nachjagd grössere Chancen auf junges Hirschfleisch haben, und zudem bringt das Lösen der Nachjagd-Patente viel mehr Geld die Kantonskasse!

Heiri sagt: «Die Sonderjagd-Gegner sind mir ganz schön auf den Wecker gegangen mit ihren über 10 000 Unterschriften, aber denen haben wir's gezeigt. Wir erklärten diese Initiative einfach für **ungültig – und unsere Behörden hinkten uns nach, kantonale Gesetze hin oder her!**

Ein zweiter Kaffee wurde serviert. Hans, der sich sehr um das Wohl der Tiere besorgt zeigt, sagt zum Heiri: «Eigentlich haben wir schon einiges erreicht. Der Wolf von der Lenzerheide war nur ein Vorbote. Leider wurde er von einem Jäger erschossen. Das Bartgeier-Projekt war dann aber ein Volltreffer! Der Dank geht an unsere Gedienseten im Feld, die diese Vögel mit viel Liebe betreut haben. Anschliessend versuchten wir es mit dem Luchs. Die Jägerschaft hatte Angst um den Rehbestand. Mit knurrendem Geräusch wurde es akzeptiert. Inzwischen ge deiht der Luchsbestand ganz prächtig.»

Die dritten Spezie: Der Wolf am Calanda. Ein ideales Gelände: weitläufig, wildreich, schwer zugänglich und grenzüberschreitend zum Nachbarkanton. Ein Wolf ist da, ein zweiter muss her. Und siehe da, es hat geklappt, der Nachwuchs ist auch eingetroffen. «Das ist für uns beide ein Riesenerfolg!» – «Hallo, bitte zwei Doppel-Cynar!»

Die Bevölkerung zweifelte an diesem Erfolg. Die Wölfe kommen dann sicher auch ins Tal und töten unsere Tiere, und wir haben Angst um unsere Kinder. Hans und Heiri trösteten gemeinsam die besorgte Bevölkerung und sagten: «Der Wolf ist ein äusserst scheues Tier und fürchtet sich vor allem vor dem Menschen. Leider behielten die zwei Wolfshüter nicht Recht, und die Wölfe haben nach und nach an Schafsherden Schaden angerichtet. Die Beamten wussten Rat und befahlen den Bauern, sie sollten die Tiere einzäunen und mit Herdenschutzhunden bewachen. Wer soll diesen Aufwand bezahlen? fragten die Landwirte. Die prompte Antwort: «Ihr seid für eure Tiere selbst verantwortlich, und zudem bekommt ihr beachtliche öffentliche Beiträge. Darum dürft auch ihr nun einen Beitrag zur Wiederansiedlung des Wolfes leisten («Füge niemandem etwas zu, das du selbst nicht willst, dass man es dir zumutet!»). – Hans sagt zum Heiri: «Hast du gesehen, unsere Kollegen vom Nachbarkanton haben es mit dem Goldschakal versucht. Wenn das kappt, dann werden diese wunderbaren Tiere auch bei uns heimisch.»

Ein grosses Geheimnis haben die zwei noch in der Schublade. Davon darf noch niemand etwas erfahren. «Unser weitläufiger, schöner und schneereiche Kanton wäre ein ideales Gelände für den Schneeleoparden. Sollte uns beiden das noch gelingen, wäre das die absolute Krone für unsere gemeinsames Schaffen, und die Tierwelt wäre wieder im Gleichgewicht.» Da sagt Heiri zu Hans: «Ganz ehrlich, einen Wunsch hätte ich noch: Gerne möchte ich noch einen Calanda-Wolf narkotisieren, untersuchen und streicheln.» Hans ulerlegt und meint: «Dann machen wir das noch am Calanda, bevor wir in Pension gehen.» **Fortsetzung Seite 42**



COUNTRY DINNER

Mittwoch, 13. September | 18.30 Uhr

Geniessen Sie ein feines **Barbeque** im Monta Grillrestaurant für CHF 45 und anschliessend ein stimmiges Country-Konzert von **«Marco Gottardi & The Silver Dollar Band»**.

Reservationen bis Montag, 11.09.2016



GERSHWIN IN LOVE

Donnerstag, 21. September | 19.30 Uhr

Anja Haeseli und Gabriela Ryffel sind in die Gershwin-Welt eingetaucht und gewinnen dem Werk eine romantische Note ab. Begleitet werden Sie von Patricia Ulrich am Piano.

Abgerundet wird der Abend mit einem 3-Gang Menü. **Ein Genuss für alle Sinne** für CHF 79!

Reservationen bis Montag, 11.09.2016

Vis-à-vis Bahnhof Davos Platz

Telefon 081 414 97 97

www.hotelgrischa.ch





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Metropolitanes Golf am Berg

Golf in der Grossstadt? Der Chreis4 ist der erste städtische Golfclub der Schweiz. Nein, einen Golfplatz im Herzen Zürichs gibt es nicht. Ja, der Zürcher Golfclub Chreis4 spielt trotzdem Golf, unter anderem in Davos.

Eva Stöcklin



Unter der Nennung Chreis4 Open gastierte der coole und eigene Wege beschreibende Golfclub aus Zürich am 25. August auf der Matta. Der Homepage entnehmen wir, dass der Chreis4 fürs gepflegte Golfspiel und Gesellschaftliche steht und ausgesuchte Turniere organisiert. Geselligkeit, Spielfreude und Lockerheit hat sich der Golfclub aus der Zwinglistadt auf die Fahne geschrieben, weshalb stets die Teamwertung bevorzugt wird. Der Start erfolgte um 13 Uhr, und mittels Kanonengrollen ging's gleichzeitig auf allen Abschlägen los.

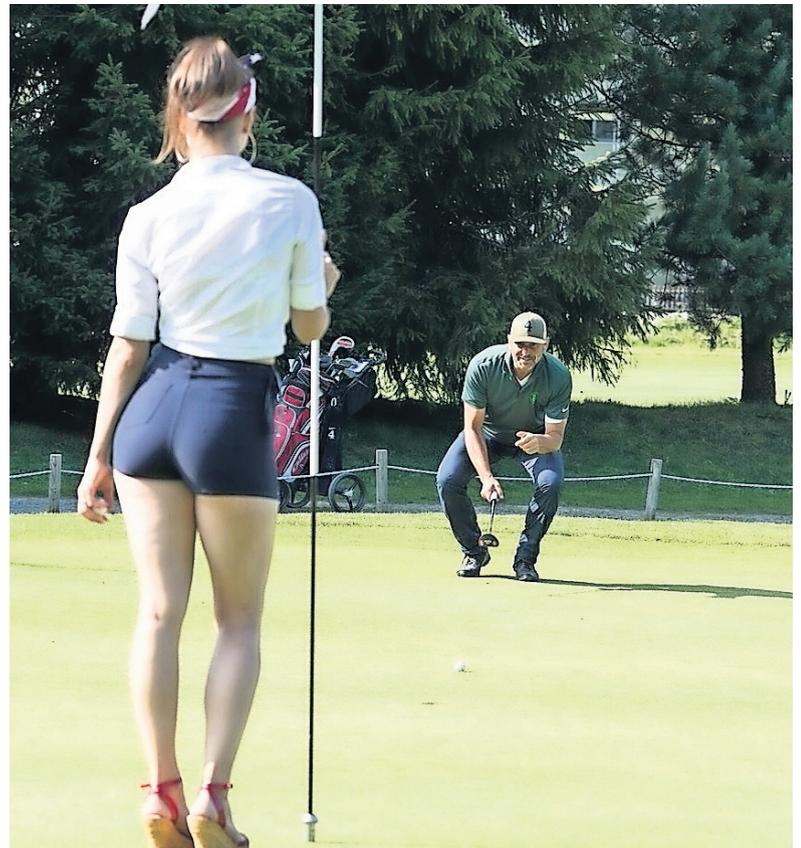
Der Teilnehmer, der seine Minuten vor Turnierbeginn erstandenen Bälle nicht mehr fand, deshalb den ersten Abschlag auslassen und sich einen Strich notieren lassen musste, verpasste die erste Spezialprüfung (Nearest to the Cat), der Preis, gestiftet von Cat Financial (Anlagelösungen). Beim Loch 3 gab's für die männlichen Mitstreiter Ablenkung. Eine Lady in Stiletos bediente die Chreis4-Fahne, was da und dort für Zielkonflikte führte. Neben dem eigens mitgebrachten Clubhaus in Zeltform für Begrüssung und Merchandise trafen die Akteure am Loch 4 auf eine weitere mobile Chreis4-Einrichtung in der Gestalt einer gemütlichen Imbissbude, wo die stadtbekannten Wiediker Würstli vom Grill, eingeklemmt in Silserli, auf hungrige Mäuler warteten und womit dem Geselligkeitscredo bereits frühzeitig nachhaltig Rechnung getragen wurde. Für die kulinarischen Highlights zeichneten der Chef «Britschi», Brigitte Amodio, verantwortlich. «Britschi» führt das Clubhaus mitten in Zürich als «Lädeli» und Location für den Chreis4-Golfclub und für Privatanlässe. Die Zvieristation hielt eine beachtliche Getränkeauswahl feil, darunter der Chreis4-Shot «Braulio». Tonkünstler DJ Scaba unterlegte die Pause musikalisch.

Beim Loch 8 trafen die Teilnehmer/-innen auf die grosse Vier. Wer sie traf, räumte einen Spezialpreis aus dem City-Golfshop ab. Der Zwerg im Bunker beim Fairway 14 freundete sich mit Tommaso Porzio an. Sein Ball landete einen Meter im Sand neben dem Zwerg. Den Preis für seinen Präzisionsschlag erhielt er von Caretta & Weidmann (Baumanagement). Ganz zum Schluss nach 18 gespielten Löchern wartete die letzte spielerische Herausforderung auf die Teilnehmenden. Die Aufgabe: Mittels langen Putts sollte der Ball zwischen dem Chreis4-Zvieriplättli und dem Apérogetränk landen. Die grosse Flasche aus der Weinkellerei Zürich vermochte sich jedoch niemand zu erspielen. Keinem Teilnehmer, keiner Teilnehmerin gelang es, den Ball im definierten Ziel zu deponieren. So fand die Flasche letztlich den Weg zum Geburtstagskind Daniela Rüegg. Spielerisch das bessere Ende für sich behielt netto der Flight von Markus Spielmann, Platz zwei und drei sind beim Chreis4 bedeutungslos. Dafür erhält Platz vier die Preise, die dem Flight von Patrik Wagner überreicht werden durften.

Partyerprobe Zeitgenossen finden wir schwergewichtig in Zürich. Entsprechend blieb der Chreis4 in diesem Fach niemanden etwas schuldig. Eine sehr günstige Ausgangslage schaffte dabei DJ Csaba, ohne ihn es diese situativ optimal eingepassten Klangwelten nicht gibt. Das fördert Partylaune en masse, wie sie für den Golfclub aus der Zwinglistadt Gesetz sind. Das Gesellschaftliche soll den Wettbewerb verschönern wie die Blumen die Natur. Vom Dinner bis zum nicht enden wollenden Schwof brach die gute Stimmung nicht ab. Das Chreis4-Open blieb seiner Philosophie durch und durch treu, das Matta-Publikum zeigte viel Sympathie für die grossstädtische Golfsitte. – Auszug aus der Rangliste:



Sie pflegen die lockere Golf-Philosophie, die Mitglieder des Golfclubs Chreis4 zu Gast auf der Davoser Matta.



Bei diesen Zielvorgaben bekamen auch die Chreis4-Golfer zitterige Hände...!
Fotos Benjamin Pasaoglu

Netto: 1. Markus Spielmann, Christian Dettwyler, Burim Jasari und Mathis Escher, 99. 4. Patrik Wagner, Sibyller Bally, Petra Soldenhoff und Michael Schönberger, 92.

*Auch in diesem Jahr findet eine exklusive Fahrt für die Leser der „Gipfel-Zytig“ statt:
Eintägige Herbstfahrt nach Locarno und an den Lago Maggiore*

Samstag, 21. Oktober 2017

**LOCARNO, LAGO MAGGIORE, STRESA
INKL. FAHRT MIT DEM HISTORISCHEN RADDAMPFER „PIEMONTE“**



PROGRAMM

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Fahrt werden am Samstag, 21. Oktober 2017

zwischen 07:00 und 08:00 Uhr vom Bus abgeholt (vorgesehene Einstiegsorte sind: Davos Platz und Dorf, Klosters Platz und Dorf, Saas, Küblis, Thusis und evtl. weitere Orte). Die Zeiten werden noch mitgeteilt.

- Fahrt mit Bus der Firma Kessler am Vormittag durch den San Bernardino - Tunnel ins Tessin
- Zeit zur freien Verfügung über den Mittag in **Locarno am Ufer des Lago Maggiore**
- Fahrt mit dem historischen **Raddampfer „Piemonte“** von Locarno Richtung Süden – vorbei an **Ascona, Brissago, Cannobio, Cannero, Pallanza und an den Borromäischen Inseln** bis nach **Stresa**
- Bar für Getränke während der knapp dreistündigen Schifffahrt geöffnet
- Rückfahrt mit Bus Stresa, Verbania, Bellinzona, San Bernardino (Ankunft in Davos ca. 22 Uhr)

SPEZIALPREIS FÜR LESER DER „GIPFEL-ZYTIG“

Fr. 85.- pro Person für folgende Leistungen: Fahrt mit Bus und Raddampfer „Piemonte“.
Reduzierter Preis für Kinder unter 16 Jahren auf Anfrage. Durchführung bei jedem Wetter.
Bezahlung des Ausflugs bis 15. Oktober 2017. Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer.



Anmeldung und weitere Informationen

E-Mail: uvdc@bluewin.ch - Post: Urs von der Crone, La Luvèira 7, 6673 Maggia.

Tel. 079 405 87 49. Bitte frühzeitig anmelden – Die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung bitte bis 1. Oktober mit Name, Adresse, E-Mail, Anzahl Personen und Einstiegsort



Gut gelaunte Teilnehmer/-innen am Charity-Golfturnier in Davos. Unter ihnen Promis wie Ski-Legende und Lokalmatador Paul Accola; Jann Billeter; Fernsehmoderator und ehemaliger Hockeyspieler, Rolf Fringer; Fussballtrainer, Gaetano Giallanza; ehem. Fussballprofi und Schweizer Meister mit Servette-Gent, Erdal Keser; ehem. türkischer Nationalspieler, ex-Sportchef beim FC Wil, Alex Löbe; ehem. Bundesliga-Spieler oder Guido Tognoni; ehem. FIFA-Kadernmann mit Davos Vergangenheit. Fotos Walter Bäni

Neuer multifunktionaler Sportplatz dank GOFUS Suisse

L. Am 12. GOFUS Suisse Cup spielte am Montag Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Unterhaltung für einen guten Zweck. Mit dem am Charity-Golfturnier gesammelten Betrag wird ein multifunktionaler Sportplatz für Kinder und Jugendliche in Füllinsdorf BL gebaut.



Jann Billeter war wieder einmal in Davos zu sehen.

Zum 12. Mal organisierte GOFUS Suisse, die Vereinigung aktiver und ehemaliger Fussballer, ihr Charity-Golfturnier in Davos. 68 Golfer aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Frankreich spielten und sammelten mit. Das Teilnehmerfeld war auch dieses Jahr mit prominenten Namen gespickt. So setzten sich unter anderem Fussball-Europameister Christian Ziege, Weltcup-Sieger Paul Accola, Komiker Claudio Zuccolini, Fernsehmoderator Jann Billeter, der ehemalige deutsche Nationalspieler Holger Fach und weitere ehemalige Fussballprofis für den guten Zweck ein.

Dank der grosszügigen Spenden kam ein Grossteil der Kosten für den geplanten Bau eines multifunktionalen Sportplatzes in Füllinsdorf BL zusammen. GOFUS-Geschäftsführer Reto Speckmann: «Mit unserer neuen Stiftung PLATZ DA helfen wir Schweizer Gemeinden, Sportfelder für Kinder und Jugendliche zu bauen und sie für

sportliche Betätigungen zu begeistern.» GOFUS Suisse spendet jedes Jahr einen solchen Platz im Wert von 135 000 Fr. In den vergangenen Jahren konnten die Gemeinden Knutwil LU und Illanz/Glion GR profitieren.

Der gute Zweck und Spass standen am 12. GOFUS Suisse Cup im Vordergrund. Es gab jedoch auch zahlreiche Wettbewerbe. Den wichtigsten – den Teamwettbewerb – gewann der Flight um Pia Ziege-Kainz (Ehefrau von Christian Ziege) mit Petra Schäper-Vogt, Lukas Schäper und Thomas Künzi.

Der GOFUS Suisse Cup wird auch im kommenden Jahr in Davos stattfinden, wiederum mit dem Ziel, für einen multifunktionalen Sportplatz zu sammeln.



Paul Accola spielt im Golf immer besser...!



Rolf Fringer hat ein Auge für den Ball und hübsche Frauen.



RA Patrik Wagner.



FIFA-Kritiker Guido Tognoni besuchte einmal die SAMD.

Eröffnung Gadawäg – Stallerlebnis pur

**17. Sept. 2017, 10 bis 17 Uhr
von Monbiel bis Russna**



Rütistall – Bauer am Berg



Hennägadä – Kräuter im Garten



Bodästall – Kuh und Wiese



Bärgstall – Klang der Alp



Kulturstall – Kunst & Handwerk

Programm

- 09.30 Pura-Zmorga in Klosters Monbiel
- 10.00 Eröffnung Gadawäg
- 11.00 Kräuterführung Hennägadä
- 12.00 Lesung Peter Guler, Kulturstall
- 13.30 Kräuterführung Hennägadä
- 14.30 Lesung Peter Guler, Kulturstall
- 15.00 Eröffnung Kulturstall, Bilder und Skulpturen von Christian Bolt, Klosters

Allgemein

Es erwarten Sie fünf spannende Ställe, weitere Verpflegungsmöglichkeiten beim Hennägadä und Kulturstall und eine spielerische Wegbegleitung für die Kinder.

PARKPLÄTZE: Bitte benützen Sie den Parkplatz Alte Eisbahn in Klosters und von da den Ortsbus bis Monbiel. Fahrzeiten gemäss Fahrplan.

Weitere Infos auf www.klosters-pur.ch



Wiesner Alp: Am 9.9. ist Alpabfahrt

S. Eine unsägliche schöne, aber harte Zeit geht für Sennerin Nadia Suter aus Küssnacht a.R. am Samstag zuende: Der Sommer auf der Wiesner Alp.

Unterstützt von einem Hirten hat Nadia in diesem Sommer 38 Milchkühe, Rinder und Kälber auf der Wiesner Alp betreut; sie hat aber auch zahlreiche Alpkäse hergestellt (u.a. auch im Volg-Laden von Wiesen erhältlich). Es freut sie natürlich, dass so viele Feinschmecker nun auf ihren mit viel Liebe und Fachwissen hergestellten Alpkäse, ein reines Naturprodukt (!), ungeduldig warten. Und das macht sie auch stolz. Übrigens: Wer keinen der Alpkäse, Jahrgang 2017, erwerben kann, hat wenigstens die Gewissheit, dass auch im nächsten Sommer wieder Alpkäse produziert wird... !

Am Samstag, 9. September, wird übrigens auch ein Teil des Alpkäses zu Tale getragen.

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



ils ab 08:00 geöffnet
Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Reservationen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone



Während des Sommers geschlossen



5 Millionen für ein Archiv ist zu viel

Am 24. September entscheiden wir stimmberechtigten Churerinnen und Churer nebst den nationalen Vorlagen auch über eine sehr kostenintensive städtische Vorlage. Der Stadtrat will die Gunst der Stunde nutzen und nach dem soliden Finanzergebnis des vergangenen Jahres schnell wieder Geld ausgeben und zwar richtig, nämlich 5 Millionen für ein neues Stadtarchiv.

- 5 Millionen das sind rund 5% der gesamten Steuereinnahmen, welche wir Steuerzahler in einem Jahr entrichten.

- 5 Millionen das macht bei 40'000 Einwohnern für eine 4-köpfige Familie 500 Franken.

Wollen wir unser Steuergeld wirklich für ein neues Archiv ausgeben und dies in einer Zeit, in welcher die Digitalisierung schon längst überall Einzug gehalten hat? Natürlich können -derzeit auch noch aus rechtlichen Gründen- nicht alle Daten digitalisiert abgelegt werden, aber mit Garantie wird immer mehr, was heute in Form von Papierbergen gestapelt wird, in Zukunft elektronisch archiviert.

Der Stadtrat sieht mit dem geplanten Archiv die Aufbewahrung von neuen Dokumenten in Form von Papier für einen Zeithorizont von 60 Jahren gesichert. Mit Verlaub, wer glaubt, dass die Digitalisierung von Dokumenten nur ausserhalb der «Städtischen Verwaltung» stattfinden wird, verkennt den technologischen Wandel, welcher stets und immer schneller unseren Alltag verändert. Zwei Beispiele dazu. Heute besitzt, ob jung oder alt, fast jeder ein Smartphone, liest damit Mails, greift auf die eigenen Fotos oder Dokumente zu, googelt, erledigt bequem Bankgeschäfte oder «chattet» damit. Aber bemerkenswert ist, dass der Startschuss zum Smartphone erst vor 10 Jahren im 2007 mit dem iPhone erfolgte und beim Chatdienst «WhatsApp» gar erst vor 5 Jahren. Wer hätte diesen Technologiewandel vor 10 bzw. vor 5 Jahren für möglich gehalten?

Wir tun am 24. September also gut daran, diese Vorlage abzulehnen. Ich bin überzeugt, unsere schöne Stadt wird auch ohne neues Papierarchiv überleben. Deshalb Neinzum«KaufvonRäumlichkeitenfürdasStadtarchiv»für5Millionen.

Mario Cortesi, Chur

Wo bleibt der Respekt?

Standespräsident Pfäffli (FDP) stellt in der Eröffnungsrede zur Augustsession fest, dass das Gefüge der Sprachen im Kanton «fragil geworden» sei. Grund für diese haltlose Behauptung ist für ihn die Fremdspracheninitiative, die offenbar bereits vor deren Umsetzung für alles Mögliche und Unmögliches verantwortlich gemacht wird.

Die Politiker, die uns das gegenwärtige Sprachenkonzept eingebracht haben, hätten diese Initiative noch so gerne für ungültig erklärt. Es passt ihnen nicht, dass das Volk bei den Schulsprachen mitreden will. Die Regierung und die Mehrheit des Grossen Rats wurden aber vom höchsten Bündner Gericht und schliesslich auch noch vom Bundesgericht zurückgepfiffen - die Initiative ist gültig und verletzt keine einzige Gesetzesbestimmung. Es ist an der Zeit, dass dies nun auch von der obersten Bündner Politik zur Kenntnis genommen wird.

Würde sich Herr Pfäffli die Mühe nehmen und den Italienischunterricht ohne ideologische Scheuklappen betrachten, dann würde er anders argumentieren. Die Initiative rüttelt keineswegs am Sprachenfrieden: Die Fremdspracheninitiative lässt den Bündner Sprachregionen grosse Gestaltungsfreiheit und garantiert ausserdem den Italienischunterricht an der Oberstufe. Aber sie blickt auch über die Kantonsgrenzen hinaus und lässt in der Primarschule Zeit und Raum für ein solides Erlernen von Deutsch und Rechnen.

Wo bitte bleibt bei Herrn Pfäffli der Respekt gegenüber den demokratischen Institutionen und den politischen Rechten der Bevölkerung.

Urs Kalberer (Initiativkomitee der Bündner Fremdspracheninitiative)

Altersvorsorge 2020: gerecht, stabil und solidarisch

Seit der Einführung der AHV vor 70 Jahren wurde dieses Sozialwerk während der ersten 50 Jahre 10 Mal revidiert. Seit 20 Jahren gelang aber wegen unheiligen Allianzen und einer vom Volk abgelehnten Vorlage keine einzige Revision mehr! Dies ist Beweis genug, wie verfahren die Situation ist und wie wichtig es nun ist, dass wir jetzt einen Kompromiss akzeptieren und damit einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung tun. Ohne eine Reform werden die Finanzen unserer Sozialversicherungen in eine grobe Schiefelage geraten und aktuelle wie zukünftige Renten

gefährden. Das müssen wir abwenden!

Die Rentenreform saniert die erste und zweite Säule gleichzeitig. Ohne diese Massnahmen wird im Jahr 2030 die Kasse der AHV praktisch leer sein. Der Ausgleichsfonds wäre dadurch nicht mehr in der Lage, alle laufenden Renten aus-zuzahlen. Angesichts dieser Prognose besteht dringender Handlungsbedarf. Dies ist nicht nur im Interesse der zukünftigen Rentner, sondern auch der heutigen Rentner. Andernfalls werden auch diese Renten unter Druck kommen.

Was beinhaltet die Vorlage? Das Rentenalter von Männern und Frauen wird auf 65 Jahren angeglichen. Ebenfalls wird der Umwandlungssatz der beruflichen Vorsorge von heute 6.8 % auf 6 % gesenkt. Diese Senkung betrifft nur zukünftige Renten! Die heutigen Rentner behalten den bisherigen Umwandlungssatz. Alleine diese zwei Anpassungen sollten Beweis genug sein, dass es sich hier um eine echte und spürbare Reform handelt. Die einschneidenden Konsequenzen werden mit Massnahmen in der zweiten Säule und in der ersten Säule mit einer sanften Renten-erhöhung von 70 Franken pro Monat für Neurentner ausgeglichen.

Eine gerechte Rentenreform lebt davon, dass Jung und Alt, Frauen und Männer, Arm und Reich ihren Teil leisten. Dies ist bei der aktuellen Rentenreform dank der führenden Rolle der CVP sehr gut gelungen. Ich bin überzeugt, dass die Forderungen der Linken nach Rentenerhöhungen in Milliardenhöhe ebenso untauglich sind, wie die Forderungen von SVP und FDP nach einer absoluten Abbauvorlage. Mit dieser Vorlage werden stabile Finanzen und attraktive Rahmenbedingungen für unsere KMUs mit sozialer Gerechtigkeit und Sicherheit in Einklang gebracht!

Aus genau diesem Grund unterstützen die Westschweizer Wirtschaftsverbände an vorderster Front die Rentenreform. Sie wollen ein stabiles, nachhaltig finanziertes Rentensystem und plädieren nicht für einen schlichtweg nicht vorhandenen Plan B. Dasselbe gilt für den Schweizerischen Bauernverband, der diese Vorlage unterstützt. Auch der Bündner Bauernverband hat mit nur einer Gegenstimme ganz klar die Ja-Parole zur Altersvorsorge 2020 gefasst. Dies zeigt klar, dass wir hier eine unheilige Allianz aus Genfer Kommunisten und ultraliberalen Kräften der Deutschschweiz haben. Einen besseren Beweis für die Ausgewogenheit der Vorlage gibt es wohl nicht.

Martin Candinas, Nationalrat

SVP Davos mit einstimmigen Parolen

K.D. Die SVP Davos sieht in der aktuellen Abstimmungsvorlagen **AHV-Reform**, nur eine zeitliche Verschiebung des Problems und keine Problemlösung. Es wird bemängelt, dass die einzelnen Massnahmen der Reform bereits in den letzten Jahren vor dem Volk gescheitert sind und man diese nun wieder in ein Paket schnürt und mit einem «Zückerchen» aufzupolieren versucht (70.00 Fr. mehr AHV pro Neu-Rentner/-in, resp. max. 226.00 Fr. für Ehepaare). Eine MwSt.-Erhöhung zieht oft Preiserhöhungen mit sich, die die Konsumenten, in diesem Fall auch die aktuellen Rentner, mitzutragen haben und die entsprechende AHV-Rente erneut geschmälert wird. Somit ist für die SVP Davos klar, dass die Vorlagen «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer» und «Reform der Altersvorsorge 2020» mit einem Nein abzulehnen sind.

Zum Bundesentschluss «Für Ernährungssicherheit» wurde die Ja-Parole gefasst, weil eine ressourcenschonende Wahrung von Lebensmittel und Tierhaltung, sowie die Pflege der grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen, von wichtiger Bedeutung sind.

Mit einem einstimmigen, kräftigen Ja steht die SVP Davos zu **100% hinter der «Sanierung des Eisstadions Davos»** bei der ein Verpflichtungskredit von 3.415 Mio. an ungebunden Kosten gesprochen werden soll. Die Eishalle Davos mit den HCD-Spielen in der Meisterschaft, in der Champions League und am Spenglercup zieht nicht nur viele Gäste an, die in Davos übernachten und sich von Davos begeistern lassen, sondern generieren auch einen grossen positiven Werbeeffekt in den Medien im In- und Ausland. Die Eishalle soll nebst den bereits im Grossen Landrat einstimmig angenommenen gebundenen Kosten von 22,135 Mio. mit den 3.415 Mio. Fr. komplettiert und optimal totalsaniert werden können, ohne dass auf Diverses verzichtet werden muss. Ein Dankeschön richtet die Fraktion der SVP Davos auch an den Kanton, der das Projekt mit 4-5 Mio. unterstützt! Auch ist das getätigte Vorgehen mit Rückstellungen, die bereits vor dem Projekt vom Davoser Parlament gemacht wurden, zu begrüssen. nach dem Finanzausgleich 2016 nun die Berufsfachschule eigenständig finanziert. Die Anpassung der Wahlfähigkeit in Behörden, soll innovative und engagierte Mitglieder für dieses Amt anlocken, die zugleich für mehr Schülerzahlen aus anderen Gemeinden sorgen könnten.

Zu der Abstimmung über die «Teilrevision des Landschaftsgesetzes über die Berufsschule» und die «Anpassung der Verfassungsbestimmung zur Wahlfähigkeit in Behörden und Kommissionen» wurde ebenfalls ein JA beschlossen.

Polizeinachrichten



Susch: Geländewagen überschlägt sich Lenker unverletzt

K. Auf der Flüelastrasse in Susch hat sich am Sonntagmorgen ein Geländewagen überschlagen. Der Lenker hatte grosses Glück, dass er unverletzt blieb.

Der 33-jährige Schweizer fuhr kurz vor 7 Uhr vom Hospiz des Flüelapasses in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Plan Grond geriet sein Fahrzeug ins Schleudern. Es überquerte die Fahrbahn, prallte in die Stützmauer, kippte auf die Seite und schleuderte erneut über die Fahrbahn. Dann stürzte es sich überschlagend den von Steinen durchsetzten Abhang hinunter. Nach rund 25 Metern kam es in den Lärchen zum Stillstand. Der Lenker konnte selbständig aus dem Geländewa-

gen steigen und die Polizei alarmieren. Er blieb bis auf ein paar leichte Kratzer unverletzt.

Bonaduz: Zwei Auffahrkollisionen im Tunnel Plazzas auf der A13

K. Beim Nord- und Südportal des Tunnels Plazzas auf der Autostrasse A13 hat sich am Samstagnachmittag gleichzeitig je eine Auffahrkollision ereignet. Insgesamt wurden sieben Fahrzeuge beschädigt.

Die Auffahrkollisionen ereigneten sich kurz vor 13 Uhr im stockenden Kolonnenverkehr. Beim Nordportal des Tunnels Plazzas bemerkte ein Lieferwagenfahrer zu spät, dass der Personenwagen vor ihm stoppte und kollidierte mit diesem. Beim Südportal waren insgesamt fünf Personenwagen in die Kollision involviert. Fünf der insgesamt sieben verunfallten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Mehrere Fahrzeuginsassen beklagten sich über Schmerzen und begaben sich selbständig in ärztliche Kontrolle. Die Kantonspolizei leitete den Verkehr während mehr als einer Stunde über die Kantonsstrasse um.

Widrige Wetterverhältnisse verursachten Stromunterbrüche im Prättigau

P. Letzte Woche kam es im Prättigau zu mehreren Stromunterbrüchen. Betroffen waren alle Versorgungsgebiete von **Saas bis und mit Landquart**, ausser Mäenfeld und Jenins. Ursache waren starke Gewitter wodurch eine 50-kV-Freileitung zwischen Sunniberg und Küblis beschädigt wurde. Insgesamt blieben rund 18'000 Kundinnen und Kunden ohne Strom. Die Repower-Pikettmannschaften rückten sofort aus und nahmen die nötigen Reparaturarbeiten vor. Die Stromversorgung konnte zwischen 10 und 26 Minuten wieder durchgehend sichergestellt werden.



THANKS GIVING Dinner

Freitag, 29. September

CHF 59.- (inkl. Bahnfahrt)

Bahnfahrt Davos - Jakobshorn um 19.00 Uhr
Tischreservation unter 081 413 70 04

Willkomma ufem Gipfel



Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem!

- » Kompetenz
- » Beratung
- » Service
- » Preis

Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach
per Telefon.



DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

Davos: Heisser «Gaggo» wird auch bei heissem Wetter geschätzt



Von der Drusatscha geht`s heimwärts.

w. Strahlendes Spätsommerwetter hat die Primarschule Davos Platz auf ihrer traditionellen „Gaggo-Reise“ auf die Alp Drusatscha begleitet. Ob übers Seehorn, über den Höhenweg Parsenn, vom Grünbödeli aus oder dem Davoser See entlang, alle Kinder erreichten am Mittag hungrig und durstig die Alp, wo bereits die Kannen mit heissem Heliomalt zur Belohnung warteten. Mit Kakaotrinken, Würste braten sowie mit Spiel und Spass genossen Schüler und Lehrerschaft einen wunderschönen Tag. Die Primarschule Davos Platz bedankt sich herzlich bei der Molkerei Davos, dem VBD, Kessler Transporte Wolfgang und der Nutritec AG für das Heliomalt. Nur dank dieser grosszügigen Unterstützung ist die Durchführung dieses beliebten Anlasses möglich.



Stolz: «Wir haben das Seehorn bestiegen!»



Die Dörfler Turner lernten in Liechtenstein die Raubvögel Europas und anderes kennen



Die diesjährige Turnerreise führte die 17 Turner des TV Davos Dorf ins Liechtenstein. Andres Kessler blickt zurück:

«In Malbun angekommen gab's erst einmal Kaffee und Gipfeli. Danach wurden wir in die Kunst des Bogenschiessens eingeführt. Auf einem Jagdparcours konnten wir unsere Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Das Mittagessen wurde uns im Restaurant Galina in Malbun serviert, wo am Nachmittag eine eindruckliche Raubvogel-Flugschau vorgeführt wurde. Der passionierte Falkner Norman Vögeli erzählte uns viel Spannendes und wissenswertes über seine Greife und Eulen und die Beizjagd in Europa. Als Höhepunkte wurden uns ein Steinadler, ein Uhu und ein Gerfalke vorgeführt.

Am späteren Nachmittag wanderten wir dann von Planken hinauf zur LAV Gafadura-Hütte. Dort wurden wir von Anita und Konrad Dudler empfangen und vorzüglich bewirtet. Das feine Nachtessen konnten wir in der Abendsonne auf der Terrasse der Hütte mit Blick auf das Rheintal und die Bergkulisse mit den Gipfeln des Altmann, Säntis, Hoher Kasten und Co.

Nach einer nicht allzu ruhigen Nacht («zzzzzchrzzzz») gab es ein feines Morgenessen. Frisch gestärkt machten wir noch einen kurzen Aufstieg zum Sarojasattel, von wo aus wir weit ins Österreichische blicken konnten. Einige nahmen dann noch spontan den stündigen Aufstieg zu den Dreischwestern unter die Füsse und wurden mit einer herrlichen Weitsicht bis an den Bodensee belohnt.

Unser nächster Termin war die Indoor-Kartbahn in Nendeln. Auf den bis zu 60 km/h schnellen Elektrokarts drehten wir in Fünfergruppen Runde um Runde. Es wurde um jede Hundertstel gekämpft. Der Kurs forderte uns einiges an Konzentration und Fahrtechnik ab.

Bei herrlichem Herbstwetter hatten wir wieder einmal ein ganzes Wochenende unsere Kameradschaft zu pflegen und eine interessante Gegend näher zu erkunden.

Ab Montag sind wir wieder wöchentlich jeweils ab 20.15 Uhr in der Bünda-Turnhalle anzutreffen. Alle Fitnessbegeisterten sind herzlich eingeladen. Näheres auf www.tvdavosdorf.ch



Die entspannten Turner vom TV Davos Dorf auf ihrer Reise ins Liechtensteinische.



Ob die Dörfler Turner ihr Ziel wohl getroffen haben?

Gemütlicher Davoser Senioren-Hengert im



Der reformierte Pfarrer, Tobias Winkler, und der katholische Dekan Kurt Sousak (Bild) hielten zum Auftakt des Hengerts im Restaurant Jatzmeder eine ökumenische Andacht.



Schön für die Seniorinnen und Senioren, an den gedeckten Tisch zu sitzen. – Rechts: Tobias Winkler und Kurt Sousak zeigten mit ihrem unkomplizierten Auftritt, dass die Ökumene in Davos funktioniert. Ein sympathisches Miteinander.



Der Davoser Senioren-Hengert soll künftig abwechslungsweise auf dem Rinerhorn und auf der Schatzalp stattfinden. Hier serviert Stefan Walser seinem ex-Chef Pius App den Kaffee.



Kurt Sousak und Tobias Winkler verstehen sich prächtig.

Restaurant Jatzmeder auf dem Rinerhorn



Seniorinnen beim Kaffee unter sich... !



Die ältesten Teilnehmerinnen am diesjährigen Hengert waren Elsi Stiffler-Lietha (links), sie feiert am 29.10. ihren 98., und Dorothea Portmann, am 17.9. ebenfalls 98-jährig.



Das Service-Team vom Rest. Jatzmeder offerierte den Seniorinnen/-innen eine Gemüse-Crème-Suppe, Pastetli, Dessert und Kaffee. Alles gratis natürlich!



Sie geniessen einen Fensterplatz...und Putz Gfeller (hinten Mitte) kann den Saisonstart des HCD kaum erwarten.



Helmut Papst, geboren am 28. Juni 1920, war der älteste Senior am diesjährigen Hengert im Rest. Jatzmeder.

**Seit bald 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Zivilschutzkompanie Prättigau: Wiederholungskurs bei sommerlichen Temperaturen

Am diesjährigen Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Prättigau standen nebst der Ausbildung der Gruppenführer die gemeinnützigen Arbeiten der Mannschaft auf dem Programm. Spontan wurde die Kompanie Prättigau zudem aufgeboten, in Bondo auszuheilen und verschiedene Arbeiten auszuführen.

Armin Aebli



Das Kader der Zivilschutzkompanie Prättigau fand sich am Montagmorgen in der Zivilschutzanlage zur Vorbereitung der WK-Woche ein. Neben den Vorbereitungen absolvierte das Kader am Montagnachmittag eine Führung durch das neu erbaute Spitalgebäude in Schiers unter der Leitung von Peter Philipp. Am Dienstag stand die Schulung an den Geräten für die Kadermitglieder auf dem Programm.

Am Mittwochmorgen begrüßten **Kommandant Jann Martin Castelberg** sowie **der neue Kommandant-Stellvertreter René Sprecher** die Mannschaft in der Mehrzweckhalle Schiers. René Sprecher orientierte die Anwesenden über die kommenden Tage. Auch eine kurze Vorstellung seiner Person und Funktion durfte nicht fehlen. Ziel der Woche war es, gemeinsam den Gemeinden zu helfen und die anstehenden Arbeiten zielführend und motiviert auszuführen. «Du kannst es – wir können es: helfen!» unter diesem Motto möchte der Zivilschutz Prättigau auftreten und für zukünftige Aufgaben vorbereitet sein.

Die Arbeiten in diesem Jahr wurden in den Gemeinden Schiers, Schuders, Fideris, Conters, Klosters sowie in Seewis durchgeführt. Neben Weideräumungen, das Erstellen und Ausbessern von Bikewegen und Wanderweg-Instandstellungen standen auch Räumungsarbeiten an Bachufern und das Erstellen einer kleinen Brücke auf dem Programm. Die Betreuergruppen waren in den Alters- und Pflegeheimen in Schiers, Jenaz sowie auf dem Wolfgang (Klosters) im Einsatz.

Zum ersten Mal in der Funktion des Kommandanten-Stellvertreters hat der Jenazer René Sprecher am Wiederholungskurs teilgenommen. Nach der Ausbildung zum Fourier stellte sich Sprecher neu als Kommandant Stv. zur Verfügung. Er absolvierte deshalb eine zweiwöchige Weiterbildung. Dabei lernte Sprecher die Aufgaben und Pflichten des Kommandanten kennen. Die Organisation und Führung einer Kompanie standen im Mittelpunkt der Ausbildung. «Die praktischen Übungen waren ein Hauptteil des Kurses und waren sehr hilfreich und interessant», erklärte Sprecher. Auch möchte er den jungen Dienstleistenden ans Herz legen, dass sie sich im Zivilschutz engagieren und sich für eine Weiterbildung anmelden sollen: «**Der Zivilschutz ist angewiesen auf gut ausgebildete und motivierte Mitglieder.** Nur so kann man im Ernstfall auch reagieren und die geforderte Hilfeleistung abrufen.» Sprecher wird in den kommenden Jahren die Aufgaben und das Amt des Kommandanten übernehmen: «Es ist wichtig, dass wir als Team funktionieren. Man kann als Kommandant nur die Marschrichtung bestimmen und vorausgehen, aber das Kader muss mitziehen, und jeder muss seinen Teil beisteuern. Meine Motivation war auch das gut funktionierende Team der Kompanie, und ich bin zuversichtlich, dass wir im Prättigau weiterhin eine starke Truppe stellen können.» Aber auch das Zusammenspiel von den verschiedenen Partnern bei einem Ernstfall muss und soll gewährleistet sein. «Es ist wichtig, dass unsere Partner, wie die Feuerwehr usw. uns auch als Partner wahrnehmen, denn nur so können wir unsere Stärken einbringen», fügte Sprecher weiter aus. Sprecher konnte sein Wissen schon beim Ernsteinsatz in Bondo einbringen. Ein Einsatz, zu dem ein Teil der Kompanie abgerufen wurde, und somit hat René Sprecher auch schon seinen Ernstfall absolviert.

Der nächste Wiederholungskurs findet im Prättigau vom 27. bis 31. August 2018 statt. Dazwischen wird die Zivilschutzkompanie an verschiedenen Veranstaltungen aufgeboten.



Der neue Kommandant-Stellvertreter René Sprecher informierte die Mannschaft über den Wiederholungskurs.



Für einen sicheren Tritt sorgen die erstellten Bauten der Zivilschutzangehörigen, wie hier in Seewis. Fotos Armin Aebli



Martin Bühler orientierte die Zivilschutzkompanie am Mittwochnachmittag über den Stand in Bondo.

Hilfseinsatz der Prättigauer Zivilschützer in Bondo

A.A. Am Mittwochvormittag des 23. August ist es oberhalb von Bondo zum riesige Felssturz am Piz Cengalo gekommen, der immensen Schaden verursachte. Zu diesem Zeitpunkt absolvierte die Zivilschutzkompanie Prättigau den jährlichen Wiederholungskurs, und die Mannschaften waren auf den verschiedenen Baustellen an der Arbeit.

Vom Kanton wurde die Kompanie aufgeboten und die Prättigauer stellten schon am Mittwochabend in Bondo sieben Personen, die vor Ort die Einsatzkräfte unterstützten und den Einsatz für die nachkommende Mannschaft vorbereiteten. Am Donnerstagnachmittag folgten weitere 25 Mann, um den Betroffenen zu helfen und unterstützten die Behörden vor Ort.

Hauptaufgabe war es, die Einsatzkräfte zu entlasten, da diese zum Teil schon mehr als 36 Stunden im Einsatz standen. Zu den verschiedenen Aufgaben gehörten unter anderem die Betreuung der Evakuierten, Bewachung von Zugängen zum Dorf sowie Sperrung der Durchgangsstrasse während der Nacht. Zusätzlich wurde ab Freitag ein Checkpoint betrieben und die Einwohner in die orange und rote Zone begleitet, damit sie ihre wichtigsten Utensilien sichern konnten. Der miteingerückte Koch der Kompanie Prättigau kochte auf der mobilen Küche für alle Einsatzkräfte wie Polizei, Feuerwehr, Care-Team sowie für die evakuierten Einwohner.

Der grosse Einsatz der Kompanie Prättigau war trotz der kurzen Anlaufzeit ohne grössere Probleme verlaufen. Am Sonntagnachmittag wurde die Prättigauer Kompanie von der Zivilschutzkompanie Imboden abgelöst. Die Verantwortlichen des Krisenstabs und der Gemeinde Bondo waren dankbar und froh über die spontane Hilfeleistung der Prättigauer Kompanie.



Die Kommandozentrale war stets auf dem aktuellsten Stand.



Lage- und Einsatzbesprechung der Mannschaft.



Die Feldküche wurde durch die Prättigauer erstellt. Sie waren für die Verpflegung von allen Einsatzkräften zuständig. Hier wird die Kücheneinrichtung in Position gebracht.



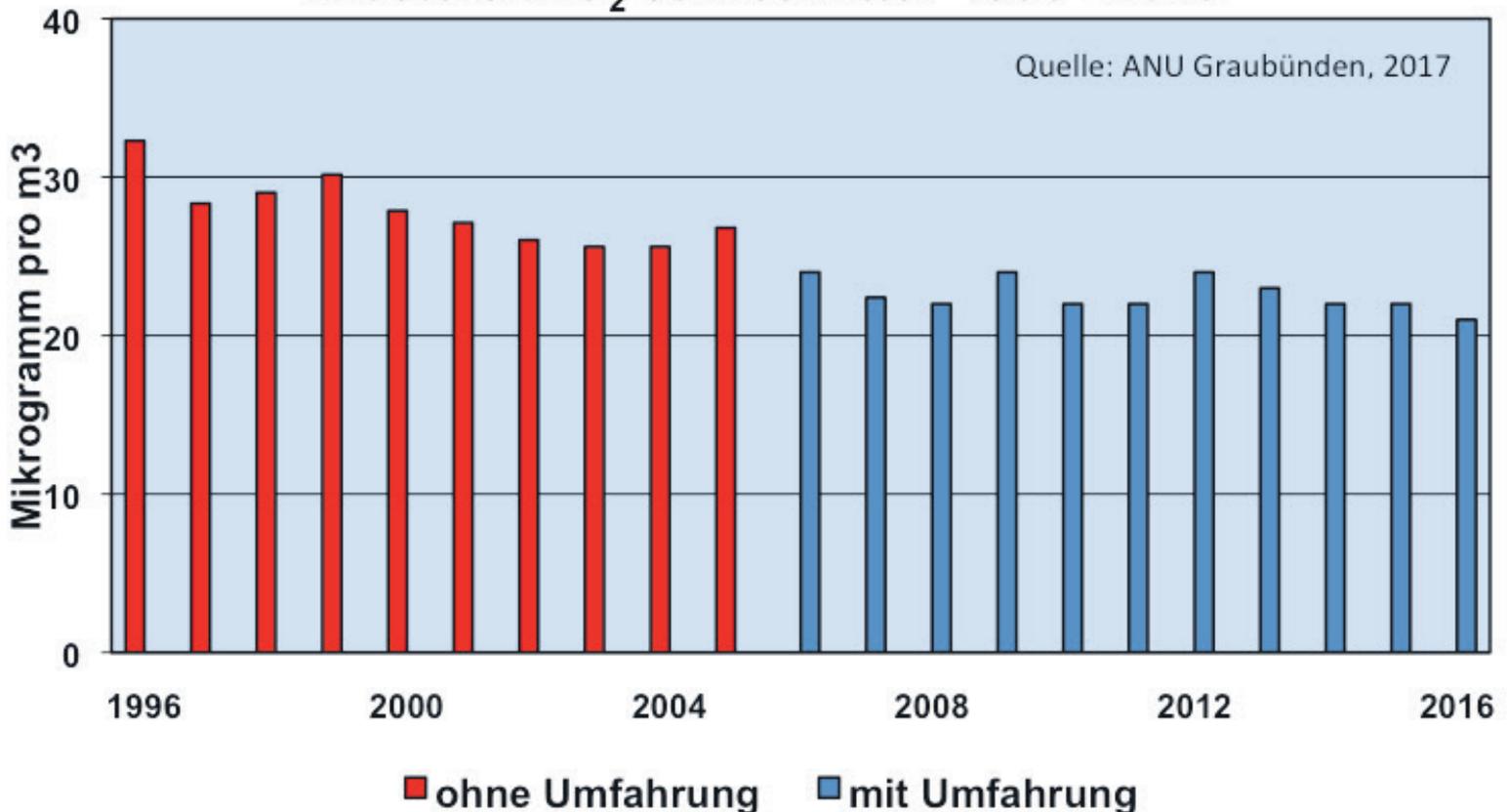
Die Geröll- und Schlamm-Massen drangen in Bondo bis in die Wohnzone vor.



Die Temperaturen liessen es zu, dass einige Mitglieder der Kompanie draussen übernachteten.

Positive Auswirkungen der Umfahrung Klosters

Klosters: NO₂-Jahresmittel 1996 - 2016



C. Obwohl in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte in der Reinhaltung der Luft erzielt worden sind, ist das gesetzlich verankerte Ziel einer sauberen Luft noch lange nicht flächendeckend erreicht. Mit der Inbetriebnahme der Umfahrung Klosters im Jahre 2005 wurde eine bedeutende lufthygienische Massnahme zur Entlastung der Gemeinde umgesetzt. Fast zwölf Jahre später ist es Zeit, Bilanz zu ziehen.

Was hat diese Massnahme neben all den übergeordneten Massnahmen gebracht? Um wie viel ist die Luft durch die Verbannung des Durchgangsverkehrs in den Gotschnatunnel besser geworden? Das ANU Graubünden hat in seinem Jahresbericht 2016 einige Zahlen dazu veröffentlicht. Hier erfolgt nun eine **detailliertere Auswertung**: Pro Tag atmet der Mensch rund 15'000 Liter Luft ein, was umgerechnet gut 15 Kilogramm entspricht. Bei einer Person, die Sport treibt, sind es noch mehr. **Die Umgebungsluft gehört somit zu unseren wichtigsten Lebensmitteln.** Schon deswegen ist es angebracht, zur Luft Sorge zu tragen. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass eine mit Schadstoffen belastete Luft Menschen, Tiere und Pflanzen sowie ihre Lebensgemeinschaften und Lebensräume gefährden oder beeinträchtigen kann.

Unter **Luftschadstoffen** versteht man in der Lufthygiene vor allem durch menschliche Tätigkeiten ausgestossene Stoffe. Der Grossteil dieser Emissionen wird über Verbrennungsmotoren und Feuerungen freigesetzt. Weitere Quellen sind bestimmte industrielle Prozesse und mechanischer Abrieb. Neben den vom Menschen verursachten Emissionen gibt es auch Luftschadstoffe, die aus natürlichen Quellen stammen. In der Schweiz ist der Anteil der meisten natürlichen Emissionen relativ gering. Bei den Luftschadstoffen unterscheidet man zwischen gas- und partikelförmigen Schadstoffen. Bis Mitte der 90er Jahre gehörte Stickstoffdioxid zu den lufthygienischen Leitschadstoffen. Später ist dann zunehmend der Feinstaub in den Fokus der Lufthygiene gerückt.

Unter den Begriff der **Stickoxide** fällt eine Vielzahl von Stickstoff-Sauerstoff-Verbindungen. Die aus lufthygienischer Sicht wichtigsten Stickstoff-Verbindungen sind Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂). Die Summe beider Substanzen wird als NO_x bezeichnet. Stickstoffmonoxid ist ein farb- und geruchloses

Gas. Stickstoffdioxid ist ein Reizgas, das in höheren Konzentrationen stechend riecht. Die Stickoxid-Emissionen entstehen beim Verbrennen fossiler Brenn- und Treibstoffe, insbesondere bei hohen Verbrennungstemperaturen, aus dem atmosphärischen Stickstoff und Sauerstoff sowie bei der Verbrennung von Biomasse aus dem darin enthaltenen Stickstoff. Die Stickoxide werden in Graubünden praktisch seit Messbeginn gemessen und eignen sich bestens, um die lufthygienische Belastung entlang von Strassen zu verfolgen.

Luft wurde überall besser: Längere Messreihen zeigen, dass die Belastung der Luft durch den motorisierten Verkehr seit Mitte der 90er Jahren kontinuierlich abgenommen hat. Ausschlaggebend waren die übergeordneten Massnahmen wie der technische Fortschritt in der Motorentechnologie, die Einführung von Abgasnormen, die Verbesserung der Treibstoffqualität und die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Weil die Wirkung dieser Massnahmen durch den kontinuierlichen Anstieg der Fahrleistung teilweise wieder wettgemacht wurde, sind die Verbesserungen schlechter ausgefallen als erwartet.

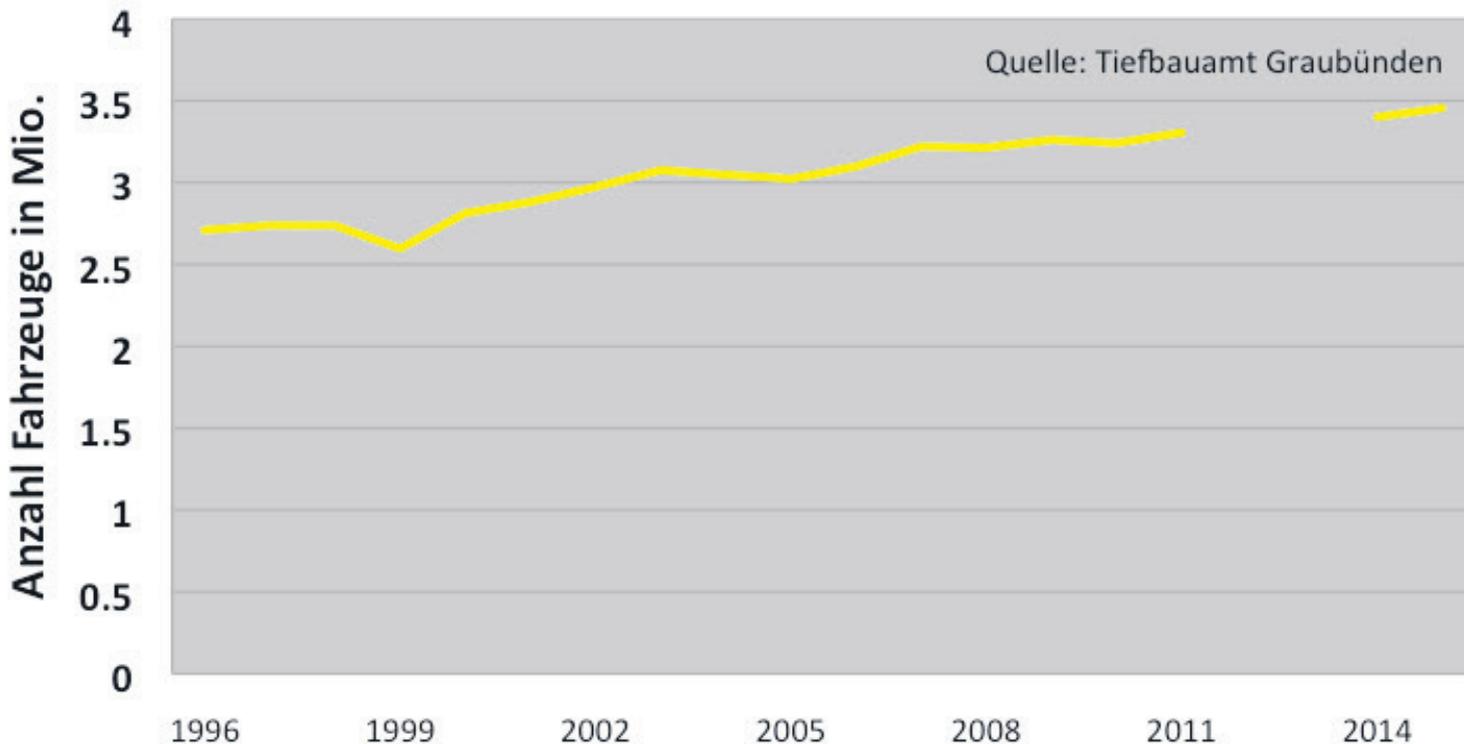
In Klosters ist zur Entlastung der Luft, neben den bereits erwähnten Massnahmen, die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Umfahrung bzw. auf den Gotschnatunnel realisiert worden. Diese hat lufthygienisch gesehen, insbesondere im Winter, zu einer **spürbaren Entlastung der Luft im Innerortsbereich** geführt. In der Abbildung 1 wird die Entwicklung der Stickstoffdioxidbelastung in Klosters seit 1996 dargestellt. Die Messwerte zeigen, **dass die Jahresbelastung innerhalb von 20 Jahren um rund 30% abgenommen hat.** Vergleicht man die Jahresmittelwerte vor und nach der Eröffnung der Umfahrung Klosters, stellt man einen Rückgang von rund 3 bis 4 Mikrogramm NO₂ pro m³ fest.

Bei den Jahresmittelwerten fällt die Reduktion durch die Umfahrung relativ bescheiden aus. **Der Mehrverkehr im Innerortsbereich hat sehr wahrscheinlich einen Teil der lufthygienischen Entlastung kompensiert.** Weil seit 1996 die jährliche Verkehrsmenge an der Zählstelle Klosters / Mezzaselva um 745'000 Fahrzeuge pro Jahr bzw. 28% zugenommen hat (siehe untenstehende Abbildung), kann man auch davon ausgehen, dass der Innerortsverkehr angestiegen ist und so einen Teil der lufthygienischen Entlastung wieder kompensiert hat.

** Die Zählstelle Klosters war wegen Instandsetzungsarbeiten 2012 und 2013 ausser Betrieb.

auf die Luftbelastung, aber noch nicht optimal

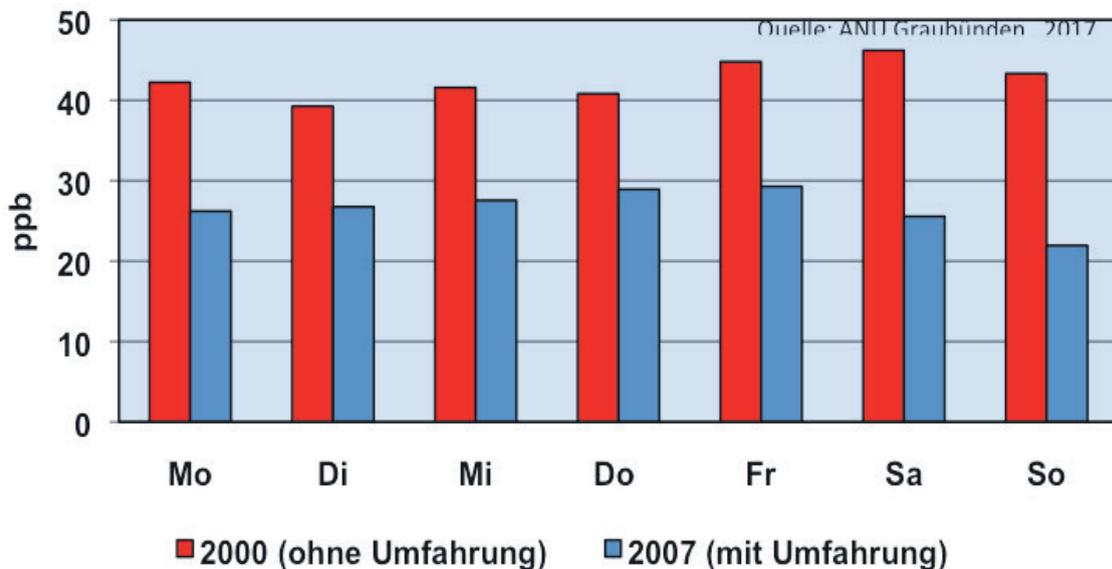
Klosters/Mezzaselva: Jährliche Verkehrsfrequenzen 1996 -2015 **



Ohne die Umfahrung wäre die Jahresbelastung trotz der übergeordneten Massnahmen weniger stark zurückgegangen. Dies wird natürlich auch durch die Tatsache gestützt, dass seit der Eröffnung derselben **der Verkehr an der Zählstelle Klosters um rund 450'000 Fahrzeuge pro Jahr zugenommen hat.**

Bedeutend eindrücklicher fällt die lufthygienische Entlastung für die Wintermonate aus. Weil die lufthygienische Belastung im Winter grundsätzlich immer höher ist, muss jede positive Veränderung in dieser Zeit als wertvoll betrachtet werden. Wie der Vergleich des Wochengangs zeigt, ist in Klosters die winterliche Stickoxid-Belastung nach der Eröffnung der Umfahrung deutlich gefallen. Die Abnahme beträgt je nach Wochentag zwischen 30 und 45%. Am Wochenende ist die Luft am deutlichsten besser geworden. Auch hier muss man davon ausgehen, dass der Innerortsverkehr in der Vergleichsperiode leicht zugenommen hat. Die Zählstelle Klosters / Mezzaselva weist für 2007 einen Anstieg der Verkehrsfrequenzen gegenüber 2000 von 4% aus (Tiefbauamt Graubünden, Verkehrsfrequenzen Januar bis März 2000 und 2007). Wenn die Verkehrs-

Klosters: NOx-Wochengang Januar - März



frequenzen nicht angestiegen wären, wäre die lufthygienische Entlastung im Winter noch besser ausgefallen.

Lufthygiene ist eine Daueraufgabe

Mit der Umfahrung konnte die Luftqualität in Klosters spürbar ver-

bessert werden. Die Tageswerte für Stickstoffdioxid sind in Spitzenzeiten auf Konzentrationen deutlich unter 30 Mikrogramm pro Kubikmeter gefallen. Trotz dieser Verbesserung bleibt die Luftqualität auch in Klosters eine Daueraufgabe. Zur Belastung Innerorts tragen heute vornehmlich der lokale Verkehr, das lokale Gewerbe sowie die Holz- und Ölfeuerungen bei. Die bis-

herigen Massnahmen genügen nicht, um die Immissionsziele des Bundes (z.B. Immissionsgrenzwerte für Ozon, Stickstoffeintrag und CO2-Ausstoss) zu erreichen. Eine Herausforderung ist und bleibt zudem die Tatsache, dass viele der realisierten Massnahmen, um die Luft zu verbessern, durch Mehrverkehr bzw. durch Mehrmissionen teilweise wieder wettgemacht werden.

Das Maiensäss auf Masura glänzt mit

cgk. Ein hübscher Blick eröffnet sich den Wanderern und Bikern in Masura. Hell leuchtet das neue Schindeldach, das von Hans Flütsch, Schindelmacher aus Furna, anfangs August fertiggedeckt wurde. Rund 22 Kubik Holz wurden auf dem Dach verlegt. Circa 40 Schindeln pro Quadratmeter. Das Holz kommt vom Schindelboden, ganz in der Nähe von Masura. Hans Flütsch hatte die Schindeln in den Wintermonaten vorbereitet. Der Name Schindelboden hat also wirklich mit den Schindeln zu tun. Es gib in unserer Region einige Plätze mit diesem Namen, meistens auf der «Liziseite» (Schattenseite) des Tales, an Stellen, wo die Tannen hoch und gerade, dicht nebeneinander wachsen und nicht stark beastet sind. Sie seien fein gewachsen, erklärt Hans Flütsch, und das Holz würde sich optimal zum Schindelmachen eignen. Es werden immer **vier Schichten** übereinandergelegt, wobei

die einzelnen Schindeln immer circa 20 cm sichtbar vorstehen. Die Schindeln des Vordachs ein wenig mehr, und dieses werden als einzige genagelt. Ansonsten braucht der Schindelmacher zum Herstellen der Schindeln nur ein Schindelmesser, einen Holzschlegel, einen Holzkeil und die Axt, beim Verlegen ab und zu einen Hammer. Nach ungefähr 15 Jahren werden alle Schindeln gedreht und dann hält das Dach wieder um die 15 und mehr Jahre. Hans Flütsch lässt die Schindeldächer wieder aufleben. Seine Arbeit falle unter die Denkmalspflege. Wer ein Schindeldach decken lasse, anstatt es mit Blech zu belegen, bekomme 35–40% an die Kosten bezahlt, erläutert der Furner. Die Arbeiten auf Masura sind abgeschlossen und können bestaunt werden, und schon ist Hans Flütsch in St. Antönien anzutreffen, wo ein nächstes Dach auf eine traditionelle Schindelabdeckung wartet.



Das Schindeldach auf Masura vorher, in prekärem Zustand...



Das von Hans Flütsch handgefertigte sogenannte «Nagelchäschli» wird um den Bauch gebunden, so dass Hans die Nägel immer griffbereit hat.



...und nachher glänzt das neue Schindeldach geradezu!



neuem Schindeldach von Hans Flütsch



Hans Guler und Hans Flütsch auf dem Dach im Einsatz.



Die fertigen Schindeln werden fein säuberlich gestapelt. Pro m² werden rund 40 Schindeln gelegt.



Schindel über Schindel werden gelegt. Insgesamt brauch es für ein solides Dach vier Lagen, damit das Haus geschützt ist.



Hans Flütsch, der stets aufgestellte Furrer Schindelmacher, der einmal nach Afrika auswandern wollte, aber im Sommer arbeitet er weiterhin im Prättigau und Umgebung.



Die Männerriege Davos Platz schaut auf einen kurzweiligen Sommer und viel Geselligkeit an den Hüttenabenden zurück



Bei Walti Buff auf Dursatscha die Seele baumeln lassen... !



Bei Barbara Bernhard im Sertig.



In der Mäder Beiz auf Pischa bei Otto und Kathrin Fontana.



Auf der Wiesner Alp bei den Kollegen aus dem Süden.



Auf der Chummernalp, bei Paul Buol!

Walter Bäni hielt auch den 8. und letzten Lauf der 35. Repower-Seelaufserie 2017 im Bild fest

151 Läuferinnen und Läufer gaben noch einmal alles



Elin Huber, Davos, und Elisabeth Bardill, Conters.



Letztlmals in diesem Jahr wärmen sich die Kids gemeinsam auf.



Laurien van der Graaff.



Jan und Andrin Heldstab, Klosters.



Die Spitzengruppe der Herren, alles Langläufer: Jonas Baumann (Sieger) vor Jason Rüesch (3.), Marino Capelli (4.) und Beda Klee (2.).



Heidi Widmer.



Jeremie Flury Sieger Schüler.



Ursula Rücker.



Konstantin Nebel, Davos.



Susanne Flury, Pany, vor Gian Reto Barbüda Davos.



Xenia von Siebenthal und Mandy Federspiel Davos

SM in Thun: Gold für Fallet – Bronze für Flütsch

Am ersten Wettkampftag der Schweizermeisterschaften in Thun fielen sechs Medaillenentscheidungen. Elmar Fallet wurde erstmals Schweizermeister mit der Sportpistole B-Programm 50 Meter Elite. Für eine weitere Medaille sorgte der Junior Nando Flütsch.

Gion Nutegn Stgier



Gelungener Auftakt an den Schweizermeisterschaften Gewehr - alle Distanzen und Pistole - alle Disziplinen in Thun, für den Bündner Schiesssportverband (BSV). Mit Elmar Fallet (Müstair) sicherte sich ein erfahrener Pistolenschütze den Sieg mit der Sportpistole B-Programm 50 Meter Elite. Mit **Nando Flütsch** (St. Antonien) holte sich einer der grössten Talente in den Pistolendisziplinen eine bronzene Medaille mit der Freipistole 50 Meter bei den Junioren.

Elmar Fallet hat eine stattliche Medaillensammlung. Doch eine goldene an den Schweizermeisterschaften fehlte ihm noch. Das holte der Bündner nun nach. Mit 574 Punkten sicherte er sich den Schweizermeistertitel mit der Sportpistole 50m B-Programm. Seinen Erfolg verdiente er sich dank starken 289 Punkten im Schnellfeuer-Teil. Nach der Präzision hatte er fünf Punkte hinter Spitzenreiter Hansruedi Götti (Marbach SG) zurückgelegt. Doch Götti patzte im Schnellfeuer und fiel auf den fünften Rang zurück. Neben Fallet überholten ihn auch Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG), der sich seine zweite Silbermedaille am selben Tag sicherte, und Andreas Kissling (Oberbuchsitzen SO) mit 571 respektive 570 Punkten.

Sportpistole B-Programm 50m Elite: 1. Elmar Fallet (Müstair GR) 574, 2. Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG) 571, 3. Andreas Kissling (Oberbuchsitzen SO) 570, 4. Ueli Krauer (Malters LU) 569 (13 Innenzehner, 5. Hansruedi Götti (Marbach SG) 569 (13 IZ, schlechtere letzte Passen, 6. Steve Demierre (Auboranges FR) 568, 7. Françoise Deresse (Rochefort F, nicht-CH) 566 (11 IZ, 8. Patrik Hunn (Waltenschwil AG) 566, (8 IZ).



Treffsicher an der SM in Thun: Der Pistolenschütze und Junior Nando Flütsch.
Foto Gion Nutegn Stgier

Freipistole 50 m Junioren: 1. Marvin Flickiger (Zuzwil SG) 224.7 (FSR, 2. Jonathan Schnell (Pregassona TI) 212.0, 3. Nando Flütsch (St. Antonien GR) 191.0, 4. Adrian Schaub (Zunzgen BL) 170.0, 5. Cedric Wenger (Rüschegg-Heubach BE) 154.6, 6. Dominik Manser (Thal SG) 136.5, 7. Joel Kym (Diegten BL) 115.4, 8. Michael Widmer (Wikon LU) 94.0.



**Autowerkstatt
Quad & ATV**

Vermietung Verkauf Service

Cholplatzweg 24
7203 Trimmis
www.garage-janngraf.ch

**Garage
Graf**

Tel. 081 416 30 30
Fax 081 416 30 30
Mobil 079 423 01 04



Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Gas Sanitär Frei AG



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Zu vermieten in Serneus Dorf
ab Oktober 2017
5-Zimmerwohnung 1. OG
Aussen PP
079 429 69 10

Zu vermieten in Davos:

Davos Dorf Bahnhofstr. 1, **1½-Zi.-Studio** möbiliert
Zentrale Lage Neubau CHF Miete 1100.- NK 80.-
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Promenade 24A, **4½-Zi.-Whg.**
CHF Miete 1300.- NK 300.-
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Talstr. 21, **4½-Zi.-Whg.**
CHF Miete 1260.- NK 260.- Nachmieter
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Talstr. 25, **Ladenlokal 220m²**
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

www.mein-chalet.ch
an sonniger ruhiger Lage
zu verkaufen!

- 3. Sofort oder n.V. in Jahresmiete zu vermieten **1 möbl. Studio**, ca. 17 m2, mtl. Miete 680 Fr. inkl. NK, mit Dusche/WC und Kochnische. Garage 125 Fr. Bobbahnstr. 10, **Davos Platz**. Anfragen an Hans Egli, **Tel. 081 416 43 26**

- Gemütliche kleine **3-Zi.-Whg.** an zentraler Lage in **Davos Dorf** zu vermieten. Ideal für 1 bis 2 Personen. Mietzins: 990.- Franken, Nebenkosten: 90.- Fr. Kontakt: **076 566 31 30**, oder h.m.heierling@bluewin.ch

- 2. **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, für mtl. 850 Franken inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**

- 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn, **1,5-Zi.-Whg.**, möbliert (38 m2), 7. Stock, herrlicher Panoramablick, kl. Küche, sonniger Balkon, WLAN, gr. Hallenbad, Sauna, Skiraum. Ideal auch als Ferienwohnung an Dauermieter. Mtl. 980 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 416 10 75**

- **Ehepaar (61) sucht 1- bis 4-Zi.-Whg.** in **Davos**, möbliert oder unmöbliert, vom 1. Dezember bis Ende März 2018. **Tel. 079 325 14 59**

- 1. Ab 1. Oktober zu vermieten in Jahresmiete möbliertes **1-Zi.-Studio**, Haus Parsennblick an der Weidstrasse 12 in **Davos Laret**, Dachgeschoss, mit Aussen-PP. Miete: 530.00 Fr. mtl. inkl. NK. **Tel. 081 413 35 35**

- Zu vermieten ab 1.11.17 oder n.V. **3-Zi.-Dachwohnung** (3. OG), Dischmastr. 29, **Davos Dorf**, ca. 80 m2, WM, in Dauermiete, NR, keine Haustiere. Miete: 1500 Fr., NK 150 Fr., Garage 100 Fr., Aussen-PP 50 Fr. **Tel. 078 686 63 50** (K. Hoffmann)

- Zu vermieten ab sofort oder n.V. **Café/Bistro/Bar** in **Davos Platz**. Eignet sich ideal für Take Away. Inventar sollte übernommen werden. Preis und Besichtigung nach persönlicher Absprache. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 079 330 68 25**

- Zu vermieten im Zentrum von **Küblis 3 1/2 Zi.-Dach-Whg.**, (114 m2), grosser Balkon, PP, Kellerabteil, GS/WM/TU in Wohnung, an ruhiger Lage, in 2-Fam.-Haus, Mietzins: Fr. 1300.- exkl. NK. **Tf: 081 332 22 26 / 079 315 79 47**

- In Jahresmiete in **Davos Dorf**, Goristrasse, zu vermieten neu renovierte **1 1/2-Zi.-Whg.**, 45 m2, und grosser Südbalkon, separate Küche, Keller, PP, Skiraum. Sonnig und ruhig. Für NR. Miete: 980 Fr. plus 100 Fr. NK, 80 Fr. PP. **Tel. 079 610 58 39**

- 2. Zu vermieten in **Davos Wolfgang**, Prättigauerstr. 35: **Möbliertes Studio** mit Wohnküche, Schlafzimmer und Bad. Pelletheizung. Miete: 520 Fr. exkl. Pellets und Strom. Bezugsbereit ab sofort. Besichtigung nach tel. Vereinbarung. **Tel. 078 837 11 59** (R. Götschmann)

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

«In Vino Veritas»: Brutto-Siege an Brigitte Krogh und Dominic Lorenz



Trotz der leidigen Wettervorhersage sind am Samstag die hartgesottesten unter den Golfern zum Turnier «In Vino Veritas» angetreten. Schliesslich gibt es im Golfsport kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung, und das Albulatal gilt eh als eines der wenigen Trockentäler der Schweiz.

Das «In Vino Veritas» Turnier lockte nicht nur mit tollen Preisen in Form von auserlesenen Weinen, auch kulinarisch wird immer etwas Besonderes geboten. Zum von Hanspeter Seitz und seinem Team zubereiteten feinen 3-Gang-Menu durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer speziell ausgesuchte Weine der Kellerei St. Georg degustieren. Christoph Hürlimann, Repräsentant der Kellerei St. Georg, führte gekonnt durch die Degustation und wusste über jeden der angebotenen Weine Interessantes zu erzählen.

Die alkoholfreien Getränke stammten von der Firma Stardrinks AG, die von René Schneller, langjähriger Initiant des Turniers, vertreten wurde.

Der Ranglistenauszug

- Brutto Damen:** 1. Krogh Birgitte Alvaneu Bad 25 Pt.
Brutto Herren: 1. Lorenz Dominic Alvaneu Bad 30 Pt.
Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Krogh Birgitte, Alvaneu Bad 39 Pt.
 2. Bastow Ian, Alvaneu Bad 37 Pt.
 3. Lorenz Dominic, Alvaneu Bad 37 Pt.
Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36): 1. Blankart Udo, Alvaneu Bad 42 Pt.
 2. Halter Patricia, Alvaneu Bad 36 Pt.
 3. Rychener Beeler Christine 34 Pt.
Netto 3. Kat. (Hcp 37 – PR): 1. Gallego Francoise GolfCard Migros 46 Pt.
Netto Jun. Kat.: 1. Winkler Gian-Andrea, Lenzerheide 40 Pt.

Bitte reservieren:

Am 14. Oktober ist Gipfel-Turnier

Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Freie Kapazitäten

• Suche **Job als Grilleur** während der Wintersaison 17/18. Freue mich auf Ihren Anruf. **Tel. 081 404 16 40**

• Suchen Sie eine zuverlässige Fachkraft für die **Betreuung/Wartung Ihres Hauses/Ihrer Liegenschaft?** Dann rufen Sie an. **079 357 82 03**

• Junger «Allrounder» sucht **Arbeit**, egal was. Raum Klosters Davos, Prättigau. **Tel. 081 422 21 73**

Ihre Gipfel Zytig

Wanted

• Wir suchen ab sofort eine aufgestellte und **motiviert Reinigungskraft** mit guten Deutschkenntnissen. Jeweils vormittags, Montag bis Donnerstag & Freitag Nachmittag, wöchentl. 22 Stunden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 079 468 72 34**

• Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche **Person für die Reinigung einer pflegeleichten Ferienwohnung** mit 6 Betten in Davos Platz. Einsatz an ca. 15 Samstagen im Jahr. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 205 27 60**

EBENER-SERVICE AG

Für Hotels, Gewerbe und Private
Grossküchenapparate · Kühlanlagen

Planung und Verkauf von Hotel- und Rest. Küchen
FHE Franke

Haushaltapparate
Reparaturservice



N 079 681 58 29 · F 081 416 77 36
DAVOS und KLOSTERS

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Für die kommende Wintersaison suchen wir

* **Koch/Köchin (gelernt)**

* **Spüler/-in**

* **Servicekräfte mit Erfahrung**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 079 269 68 26 (Hr. Scheer)

Seit 24 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

7250 Klosters – Tel. 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch



GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Mega-Traumpaar der Woche



Jana, Jürg und Ana

Bierfeste haben es in sich. Wenn der Gerstensaft seine Wirkung entfaltet hat, können die Hormone oft nicht mehr im Zaum gehalten werden. Spontan bilden sich die traumhaftesten Paare, wie z.B. dieses Mega-Traumpaar. Endlich kann sich Ana sanft ihrem Teddy-Bär Jürg anlehnen, und Jana gibt mit einem Kollegen aus ihrer Heimat Slowakei, wo auch regelmässig Gerstensaft getrunken wird, Vollgas. Wenn sich die Hormone wieder stabilisiert haben, brummt der Schädel, und im Rückblick war es einfach nur ein Traum, ein Mega-Traum!

Das Traumpaar der Woche



Larina und Reto C.

Reto Comincioli lässt seine Larina nicht im Regen stehen, schon gar nicht an der Hochzeit. Die leidenschaftliche Windsurferin hat mit ihrer humorvollen und herzlichen Art das Herz des Davosers erobert. Und wie urteilt Larina über ihren Ehemann Reto? «Reto bringt mich mit seinem warmen Blick und seinem liebevollen Lächeln täglich neu zum Strahlen, und mit seinen sportlichen Fähigkeiten bringt er mich zum Staunen!» – Genau so soll es sein! Die besten Wünsche für die Zukunft, und dass alle Träume sich erfüllen!

Jägerlatein

Fortsetzung und Schluss von Seite 17

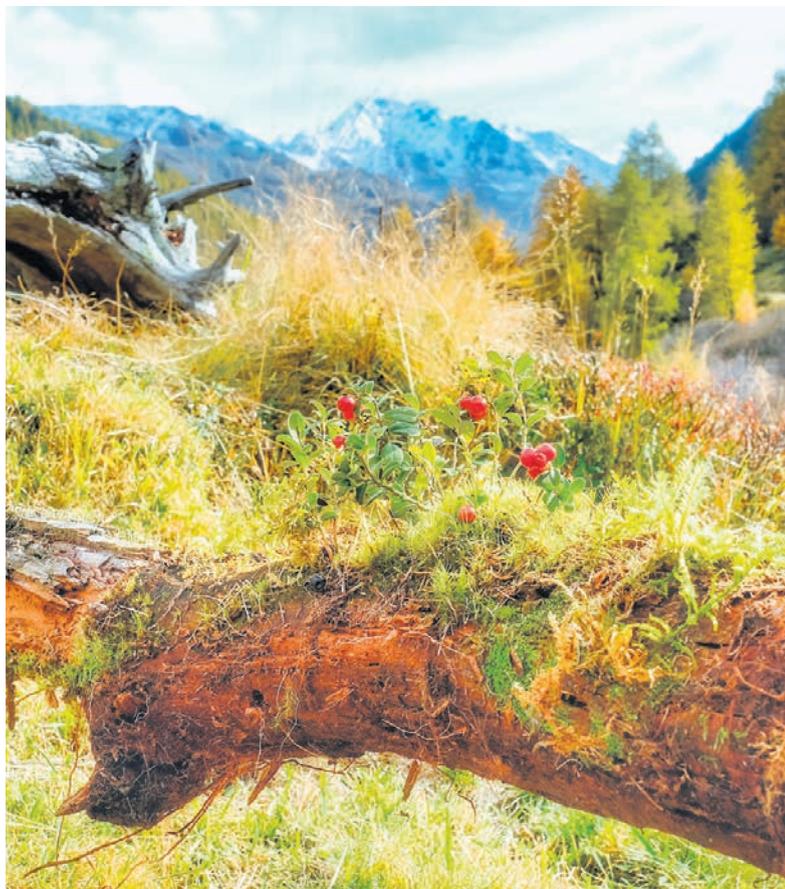
Der Plan ist gefasst. «Am nächsten schönen Tag bestellen wir einen Heli und fliegen auf den Calanda, auf ca. 2000 müM.» – Dieser schöne Tag ist eingetroffen. Gut gelaunt und ausgerüstet, fahren die zwei Freunde nach Untervaz. Auch dabei, der treue Begleiter von Heiri, Vierbeiner Waldi, ein betagter Rauhaar-Dackel. Der Heli-Flug ist fantastisch, und die sanfte Landung auf dem Calanda sicher. Mit Rucksack, Wanderstock und Narkosegewehr zogen sie bergan.

Eine Stunde ist vorbei, und immer noch kein Wolf in Sichtweite. Eine weitere halbe Stunde vorbei und immer noch kein Wolf, doch die Wanderer wussten nicht, dass die Wölfe sie schon längst gesehen haben. Sie gingen in Deckung und warteten ab. Plötzlich ein Sprung hinter einem Stein hervor, und Waldi war weg. Heiri, blass vor Schreck, und Hans veruchten, das Tier zu erkennen. «Aufgrund der grossen Zizen», meinte Hans, «war es eine Wölfin.» Heiri jammert: «Mein Hund ist tot!» Hans versucht, seinen Freund zu trösten und sagt: «Siehst du, wie taktvoll der Wolf seine Beute tötet? Ein Biss, und der ganze Brustkasten ist eingedrückt. Waldi hat keinen Pieps mehr gemacht und keinen Zappel mehr getan.» Heiris Wut steigt ins Unermessliche! «Dieser Wolf muss heute noch erschossen werden.» Hans zu Heiri: «Das kannst du nicht machen, denn dieser Wolf hat nachweislich nur deinen Hund getötet und nicht 25 Hunde. Zudem hat die Wölfin 6 bis 8 Welpen in der Wolfsgrube. Die würden alle eingehen, wenn die Mutter fehlt.» Heiri, wutentbrannt: «Das ist mir egal! Kraft meines Amtes: Dieser Wolf muss weg», und er löste über sein Handy den Alarmruf aus. Die Meldung ging an 12 Wildhüter. Diese müssen in voller Ausrüstung zu jeder Zeit bereit sein für einen Einsatz. Der aktuelle Befehl lautet: Auf dem schnellsten Weg nach Untervaz. Der Heli steht bereit, und die Unfallstelle ist bekannt.

Eine Stunde später waren die tapferen Männer in Reih und Glied anwesend. Einer meldete: «Chef, wir sind hier und für den Einsatz bereit.» Heiri gab in scharfem Ton bekannt: «Hier hat ein Wolf meinen Waldi getötet und ist mit ihm in diese Richtung verschwunden. Nehm sofort die Spur auf und verfolgt ihn. DNA-Spuren sind Pflicht, ebenso der Tod von diesem Wolf. Dann holt ihr die Welpen aus der

Wolfsgrube, und wir bringen sie zur Aufzucht in ein Tierheim. Danach bringen wir sie wieder ins Calanda-Rudel zurück. So will mein Kollege Hans es haben.» – Ja Chef, ihr Befehl ist unsere Aufgabe!» So tönt es aus der ganzen Reihe. Wie diese Jagd letztlich auslief, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

...und wenn sie in der Zwischenzeit noch nicht gestorben sind, treiben sie es weiterhin in diesem Stil!



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- Davoser Bienenhonig.
Tel. (ab 18:00) 081 413 69 83

**Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Info...

...Ferien vom **14. September bis 3. Oktober:** Lilo's Second Hand Shop. Ideal, in dieser Zeit, die Kleider-Schränke zu räumen. Damen- u. Herren-Sommermode. Annahme: Di., Mi., Fr. 14.00 bis 18.00 **Tel. 079 581 04 82**

Stop Kleidersack...

...Suche! Damen- und Herren Herbstmode, auch Ledertaschen, Gürtel, Schmuck, Brillen, Uhren, Schals, Mützen und Bademode etc. Annahme Di., Mi., Fr. 14:00 bis 18:00. Lilo's Second Hand Shop, Promenade 112, Davos Pl. **079 581 04 82**

can-am



AKTION verlängert bis **31.09.2017**



**Bis 5 Jahre Garantie
und CHF 1'500.- Prämie**



limitiertes Angebot auf ausgewählte ATV-Modelle

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

HELDSTAB AG

PowerSports

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 Instyle	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampfttraining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ladina Priya Kindschi, Davos, ist neu auch eidg. dipl. Kunsttherapeutin

«Helfe den Menschen, ihre wahre Berufung zu finden»

Grosse Freude bei der Davoser Tanz- und Ausdruckstherapeutin Ladina Priya Kindschi. Nach einer intensiven Prüfungsphase hat sie vor Wochenfrist vom erfolgreichen Abschluss erfahren. Die ehemalige Primarlehrerin ist nun eidg. diplomierte Kunsttherapeutin, Fachrichtung Tanz- und Bewegungstherapie. Was dieses Diplom nun vor ihre Zukunft bedeutet, erklärt sie u.a. im folgenden Gespräch:

Heinz Schneider



Ladina Priya Kindschi glaubt ans Positive im Menschen und möchte, dass jeder und jede sein schlummerndes Potenzial auch ausschöpft.

Frau Kindschi, herzliche Gratulation zu Ihrem eidgenössischen Diplom als Kunsttherapeutin. Was hilft Ihnen nun dieses Diplom bei Ihrer täglichen Arbeit?

Ladina P. Kindschi: Wenn nun hilfesuchende Menschen in meine Therapie kommen, das können Erwachsene wie auch Kinder sein, werden meine Leistungen nun auch von der Krankenkasse entschädigt. Es ist mir ein äusserst grosses Anliegen, die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu steigern.

G Was bieten Sie denn in Ihrer Therapie an?

Meine kunsttherapeutischen Werkzeuge sind Tanz, Yoga, Meditation, Malen, Singen und Soul Matrix Healing. Dank dieser Werkzeuge, die die individuellen Ressourcen jedes Einzelnen stärken, ist auch eine gezielte Traumatherapie auf der physischen, emotionalen und spirituellen Ebene möglich.

G In welcher Situation brauche ich Ihre Unterstützung?

Wenn Sie Ihr eigenes Potenzial entdecken, fördern oder besser ausschöpfen möchten.

G Wie weiss ich denn, dass in mir noch unentdecktes Potenzial schlummert?

In jedem Menschen schlummert ein grosses Potenzial, das noch nicht entdeckt, noch nicht gefördert worden ist. Wie schon erwähnt, fördern wir in der Therapie gemeinsam diese Ressourcen.

G In welchem Zustand erleben Sie Ihre Klienten?

Viele sind verzweifelt, haben plötzliche Panik-Attacken oder hinterfragen den Sinn des Lebens. Meine Spezialität ist es, den Klienten zu helfen, ihre wahre Berufung zu finden und zu leben.

G Was glauben Sie persönlich, warum häufen sich die Fälle, wo die Menschen den Bodenkontakt verlieren und im fortgeschrittenen Alter wieder nach dem Sinn des Lebens forschen?

Eine gute Frage! Viele Menschen merken oft erst im dritten Lebensabschnitt, dass es mehr geben muss, als ein Leben lang den materiellen Werten nachzueifern. Sie sehnen sich nach innerer Ruhe und ihrem Seelenplan. Genau da setze ich in meinen Seminaren und Einzeltherapien an. Gemeinsam finden wir dann die Ursachen der Blockaden

auf allen Ebenen.

G Wie lange dauert eine Therapie gewöhnlich? Und wie hoch sind die Erfolgsaussichten?

Die Therapie ist kurz und heftig, dauert gemeinhin zwischen 2 und 10 Stunden. Die Erfolgsaussichten sind sehr gross und nachhaltig.

G Wann feiern Sie ein Erfolgserlebnis?

Wenn der Mensch, der mir gegenüber sitzt, realisiert, dass er selbst für sein Schicksal verantwortlich ist. Jeder Mensch kann aus eigenen Kräften ein Leben der Fülle und des Friedens erschaffen. Ich kann ihm dabei behilflich sein.

G Zum Schluss, warum tragen sie eigentlich einen indischen Zusatz-Vornamen?

Der zweite Vorname «Priya» bedeutet «be loved by God» und verbindet mich jeden Moment mit meiner Seele. Das macht mich glücklich, stark und dankbar. Mehr über unsere Aktivitäten auf www.starfire-college.ch

Ladina P. Kindschi

Geb.: 9. Mai 1958 in Davos

von: Davos

Zivilstand: In eingetragener Partnerschaft mit Bea Ender

Beruf: eidg. dipl. Kunsttherapeutin, Fachrichtung Tanz- u. Bewegungstherapie, seit 19 J. Co-Inhaberin von Star Fire Mountain College Davos

Werdegang: Primarlehrerin in Davos (11 Jahre lang), 3 J. Studienaufenthalt in USA (Studien in Ausdrucks- u. Tanztherapie, Yoga u.a.), 1993 bis 2000 Tanz- und Gesprächstherapeutin in der Thurg. Schaffhaus. Höhenklinik Davos, 1998 Gründung Star Fire College Davos seit 1994 Lebenspartnerin von Bea Ender, 2000 bis 2017 Ausbildung von Tanztherapeuten und -Pädagogen, seit 1.9.17 eidg. dipl. Kunsttherapeutin.

Hobby: meine Berufung!

Lebensphilosophie: Immer in allem und jederzeit das Beste sehen und hervorbringen!

Was mich freut: Glückliche Menschen und Menschen, die über den Tellerrand hinaussehen und sich bemühen, für die Allgemeinheit einen Beitrag zu leisten und an die Zukunft unseres Planeten denken!

Was mich ärgert: Menschen, die stets nur das Negative sehen!

Mein Traum: Alle Menschen sollten erwachen, ihr inneres Potenzial entdecken, fördern und zum Wohle des grossen Ganzen einsetzen! Ich träume auch von Frieden auf Erden, dass wir vermehrt miteinander neue Ziele angehen, z.B. habe ich den Traum, eine Friedensakademie in Davos zu gründen

Liebingsdrink: Heisses Davoser Wasser und ein Schluck Rotwein.

Lieblessen: Indisches Curry

Liebingslektüre: «Eine Welt, ein Bewusstsein» von Annette Kaiser

Liebingsmusik: Indische Mantras und Beatles.

Liebingsferiendestin.: Indien und Griechenland

Stärke: Mut, Duchhaltewillen, Hartnäckigkeit, Fokus aufs Positive!

Schwäche: zu gutmütig!

Was ich an Davos so schätze: Meine Heimat, meine Wurzeln, die Kraft der Natur! Mein Liebe zu Davos!

Was weniger: Dass noch nicht alle Davoser/-innen realisiert haben, dass wir nur gemeinsam stark sind!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=
h **heierling**[®]
Since 1885 